

Stadt Marsberg

Beteiligungsbericht

2024

für das Geschäftsjahr 2023



Impressum / Herausgeber:

Stadt Marsberg
Finanzverwaltung
Lillers-Straße 8
34431 Marsberg



Inhaltsverzeichnis

	ab Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	2
1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
2. Beteiligungsbericht 2024	4
2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichts	4
2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Marsberg	6
3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
3.2. Beteiligungsstruktur	8
3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	9
3.4. Einzeldarstellung	10
3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Marsberg zum 31.12.2023	10
3.4.1.1. Stadtwerke Marsberg	11
3.4.1.2. Wasserverband Diemel	16
3.4.1.3. Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	20
3.4.2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Marsberg zum 31.12.2023	24
3.4.2.1. Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg	24
3.4.2.2. Zweckverband Naturpark Diemelsee	26
3.4.2.3. Diemelwasserverband Warburg	29
3.4.2.4. Sparkassenzweckverband der Kreise Höxter, Lippe und Paderborn und der Städte Barntrup, Blomberg, Delbrück, Detmold, Höxter, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg, Paderborn und Warburg	34
3.4.2.5. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	36
3.4.2.6. Klärschlammverwertung OWL GmbH	38
3.4.2.7. Südwestfalen-IT (SIT)	40
3.4.2.8. Marsberger Gesundheitsstiftung	43
3.4.2.9. Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG	45
3.4.2.10. Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	48
3.4.2.11. Volksbank im Hochsauerland eG	50
3.4.2.12. Gemeindeforstamtsverband Willebadessen	52
3.4.2.13. d-NRW AöR	54
3.4.2.14. KoPart eG	56
4. Mitgliedschaft der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden	58
5. Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Jagdgenossenschaften und Fischereigenossenschaften	59
5.1. Jagdgenossenschaften	59
5.2. Fischereigenossenschaft Diemel	60



Vorwort

Die Stadt Marsberg hat zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen und privaten Rechts.

Aufgrund des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes NRW, welches zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, besteht die Möglichkeit, dass sich die Stadt Marsberg nach § 116 a Gemeindeordnung NRW (GO NRW) von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und -lageberichtes befreien kann, sofern mindestens zwei von drei der größenabhängigen Befreiungsmerkmale zutreffen. Von dieser Befreiungsmöglichkeit für den Gesamtabschluss 2023 hat der Rat der Stadt Marsberg in seiner Sitzung am 29.08.2024 Gebrauch gemacht. Somit ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht dient dazu, die Öffentlichkeit, die Politik und die Verwaltung umfassend, einheitlich und transparent über die städtischen Beteiligungen zu informieren.

Gemäß § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW sind im Beteiligungsbericht folgende Punkte gesondert anzugeben und zu erläutern:

- 1. die Beteiligungsverhältnisse,*
- 2. die Ziele der Beteiligungen und*
- 3. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.*

Die Daten für den Beteiligungsbericht 2024 wurden den jeweiligen Geschäftsberichten der diversen Institutionen und Unternehmen entnommen.

Ergänzend zu den Beteiligungen der Stadt Marsberg finden Sie in diesem Beteiligungsbericht Informationen über die Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen, Verbänden sowie Jagd- und Fischereigenossenschaften.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Marsberg haben die Möglichkeit, in den Beteiligungsbericht der Stadt Marsberg Einsicht zu nehmen. Er wird auf der Homepage der Stadt (www.marsberg.de) zur Verfügung gestellt.

Marsberg, im November 2024

*Thomas Schröder
Bürgermeister*



1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.



Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2024

2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat der Stadt Marsberg gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Marsberg hat am 29.08.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Marsberg gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.



Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Marsberg hat am 30.11.2023 den Beteiligungsbericht 2023 beschlossen.

2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Marsberg. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Marsberg, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Marsberg durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Marsberg durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

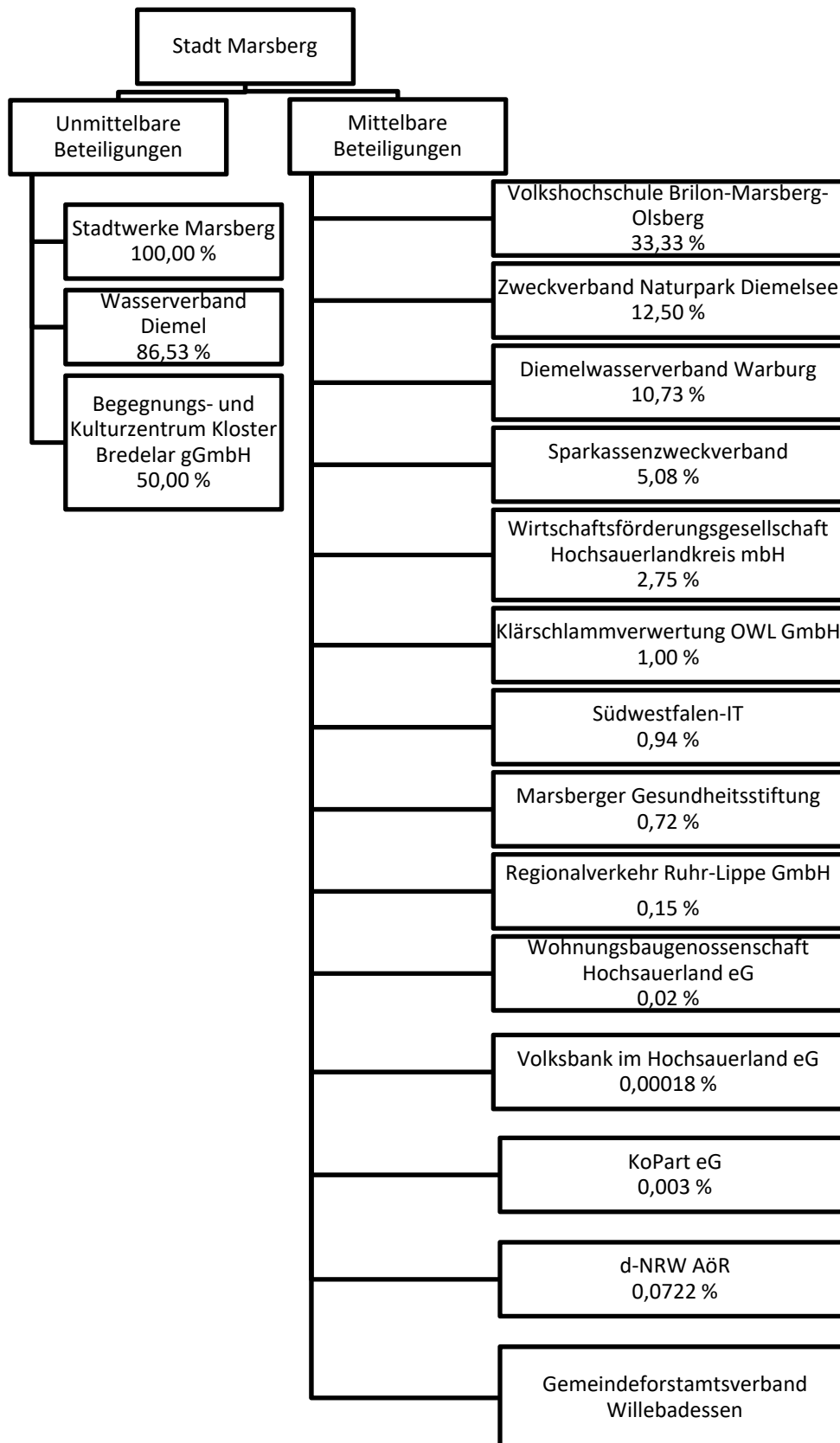
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Marsberg insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Marsberg. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Marsberg die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Stadt Marsberg unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.



3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Marsberg





3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 hat es Änderungen bei den mittelbaren Beteiligungen der Kommune gegeben.

Zugänge

Im Jahr 2023 sind folgende Zugänge von Beteiligungen erfolgt:

- Beitritt zum Gemeindeforstamtsverband Willebadessen
- Beitritt zur d-NRW AöR
- Beitritt zur KoPart eG

Die Zugänge sind in diesem Beteiligungsbericht bereits berücksichtigt.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Im Jahr 2023 hat es keine Änderungen bei den Beteiligungsquoten gegeben.

Abgänge

Im Jahr 2023 sind keine Abgänge von Beteiligungen erfolgt.

Ausblick auf geplante Änderungen

Änderungen zu den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant bzw. bekannt.



3.2. Beteiligungsstruktur

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023 in Euro	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Marsberg am Stammkapital in Euro %		Beteiligungsart
1.	Stadtwerke Marsberg Jahresergebnis 2023	1.400.000,00 -79.968,10	1.400.000,00	100,00	unmittelbar
2.	Wasserverband Diemel Jahresergebnis 2023	kein Stammkapital da Zweckverband Jahresabschluss fehlt	kein Stamm- kapital da Zweckverband	86,53	unmittelbar
3.	Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH Jahresergebnis 2023	25.000,00 -8.607,79	12.500,00	50,00	unmittelbar
4.	Volkshochschule Brilon- Marsberg-Olsberg Jahresergebnis 2023	kein Stammkapital da Zweckverband Jahresabschluss fehlt	kein Stamm- kapital da Zweckverband	33,33	mittelbar
5.	Zweckverband Naturpark Diemelsee Jahresergebnis 2023	kein Stammkapital da Zweckverband 21.614,24	kein Stamm- kapital da Zweckverband	12,50	mittelbar
6.	Diemelwasserverband Warburg Jahresergebnis 2023	kein Stammkapital da Zweckverband 281.711,74	kein Stamm- kapital da Zweckverband	10,73	mittelbar
7.	Sparkassenzweck- verband Jahresergebnis 2023	kein Stammkapital da Zweckverband 0,00	kein Stamm- kapital da Zweckverband	5,08	mittelbar
8.	Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Hochsauerlandkreis mbH Jahresergebnis 2023	1.225.800,00 0,00	33.750,00	2,75	mittelbar
9.	Klärschlammver- wertung OWL GmbH Jahresergebnis 2023	50.000,00 -585.279,57	500,00	1,00	mittelbar
10.	Südwestfalen-IT Jahresergebnis 2023	kein Stammkapital da Zweckverband -4.182.635,15	kein Stamm- kapital da Zweckverband	0,95	mittelbar
11.	Marsberger Gesundheitsstiftung Jahresergebnis 2023	148.000,00 7.168,08	1.000,00	0,68	mittelbar
12.	Regionalverkehr Ruhr- Lippe GmbH Jahresergebnis 2023	6.161.100,00 -262.574,98	9.350,00	0,15	mittelbar
13.	Wohnungsbaugenossen schaft Hochsauerland eG Jahresergebnis 2023	809.206,89 262.437,10	17.500,00	0,022	mittelbar



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023 in Euro	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Marsberg am Stammkapital		Beteiligungsart
			in Euro	%	
14.	Volksbank im Hochsauerland eG	6.289.715,36	1.153,00	0,00018	mittelbar
	Jahresergebnis 2023	383.768,41			
15.	Gemeindeforstamtsverband Willebadessen	kein Stammkapital da Zweckverband	kein Stammkapital da Zweckverband		mittelbar
	Jahresergebnis 2023	Jahresabschluss fehlt			
16.	d-NRW AÖR	1.385.000,00	1.000,00	0,07220	mittelbar
	Jahresergebnis 2023	0,00			
17.	KoPart eG	200.250,00	750,00	0,37450	mittelbar
	Jahresergebnis 2023	36.595,98			

3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der unmittelbaren Beteiligungen:

gegenüber		Stadt Marsberg	Stadtwerke Marsberg	Wasserverband Diemel	Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH
Stadt Marsberg	Forderungen		71.187,02	10.614,67	0,00
	Verbindlichkeiten		24.624,36	0,00	0,00
	Erträge		216.072,53	13.421,82	0,00
	Aufwendungen		135.957,99	35.864,00	96.076,41
Stadtwerke Marsberg	Forderungen	37.078,78		0,00	786,92
	Verbindlichkeiten	72.084,26		0,00	0,00
	Erträge	649.121,38		0,00	2.265,92
	Aufwendungen	226.791,40		0,00	0,00
Wasserverband Diemel	Forderungen	JA 2023 fehlt	0,00		0,00
	Verbindlichkeiten	JA 2023 fehlt	0,00		0,00
	Erträge	JA 2023 fehlt	0,00		0,00
	Aufwendungen	JA 2023 fehlt	0,00		0,00
Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	Forderungen	0,00	0,00	0,00	
	Verbindlichkeiten	0,00	786,92	0,00	
	Erträge	96.076,41	0,00	0,00	
	Aufwendungen	0	2.265,92	0,00	



3.4. Einzeldarstellung

3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Marsberg zum 31.12.2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis bei denen die Stadt Marsberg einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Marsberg mehr als 50% der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Marsberg geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Marsberg zum Unternehmen hergestellt werden soll.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Marsberg gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und auf dem Geschäftsbetrieb der Stadt Marsberg dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteile, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlagen gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.



3.4.1.1. Stadtwerke Marsberg

Basisdaten

Unternehmenssitz	Marsberg
Anschrift	In der Hameke 1b, 34431 Marsberg
Telefon:	02992 / 602 – 1
Homepage:	www.marsberg.de

Zweck der Beteiligung

Zweck der Stadtwerke Marsberg ist die Versorgung mit Frischwasser sowie die Beseitigung und Reinigung von Abwasser. Diese Ziele sind lebenswichtige Bedürfnisse der Gemeinschaft und stellen als öffentliche Aufgaben einen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge der Stadt Marsberg dar.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Stadtwerke Marsberg ist die Versorgung mit Frischwasser sowie die Beseitigung und Reinigung von Abwasser der Bevölkerung im Stadtgebiet Marsberg.

Hierzu gehört die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Vornahme dazugehöriger und ähnlicher Geschäfte.

Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben durch die Stadtwerke Marsberg erfolgt im Rahmen der Betriebssatzung vom 20.12.2005 (in der jeweils gültigen Fassung).

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadtwerke Marsberg sind ein Eigenbetrieb gemäß § 114 Gemeindeordnung NRW (Betriebszweig Wasserversorgung) und eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW (Betriebszweig Abwasserentsorgung).

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen stellen ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit dar. Die Stadtwerke Marsberg bilden rechtlich mit der Stadt Marsberg eine Einheit. Sie sind jedoch als Sondervermögen aus der Haushaltswirtschaft der Stadt Marsberg ausgesondert und verfügen über eine eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung. Die Stadtwerke Marsberg sind in vollem Umfang entsprechend der Vorschriften des Eigenbetriebsrechts organisiert und organisatorisch dem Bürgermeister der Stadt Marsberg zugeordnet.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund der Stellung der Stadtwerke Marsberg als Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung bestehen enge finanzielle Verbindungen mit der Stadt Marsberg. Für die gegenseitige Nutzung von Personal und Einrichtungen erfolgen aufgrund der getrennten Rechnungslegung Abrechnungen zwischen der Stadt Marsberg und den Stadtwerken Marsberg. Weiter zahlt die Stadt Marsberg als Eigentümerin von Grundstücken die über die Grundbesitzabgaben festgesetzten Benutzungsgebühren an die Stadtwerke Marsberg.

Die Stadtwerke zahlten in 2022 eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 5 Prozent für 2021 an die Stadt Marsberg, somit 112.287,33 Euro. Erstmals haben die Stadtwerke Marsberg keine Gewinnabführung in Höhe von 200.000,00 € an die Stadt Marsberg gezahlt, weil der Stärkungspakt Stadtfinanzen ausgelaufen ist.



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro	in Euro
Anlagevermögen	50.690.025,89	48.972.393,01	1.717.632,88	Eigenkapital	5.853.010,46	5.949.372,51	-96.362,05
Umlaufvermögen	38.684.344,67	3.486.383,89	35.197.960,78	Empfangene Ertragszuschüsse	3.016.562,00	3.077.535,00	-60.973,00
				Sonderposten	9.827.925,54	9.931.442,54	-103.517,00
				Rückstellungen	736.222,80	437.005,00	299.217,80
				Verbindlichkeiten	35.820.380,10	33.012.338,53	2.808.041,57
Aktive Rechnungsabgrenzung	27.879,82	35.497,70	-7.617,88	Passive latente Steuern	108.262,40	86.581,02	21.681,38
Bilanzsumme	89.402.250,38	52.494.274,60	36.907.975,78	Bilanzsumme	55.362.363,30	52.494.274,60	2.868.088,70

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	8.543.585,22	8.054.442,59	489.142,63
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	130.868,03	94.029,63	36.838,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	24.881,64	86.623,26	-61.741,62
4. Materialaufwand	3.663.850,44	2.931.377,03	732.473,41
5. Personalaufwand	1.842.756,85	1.760.194,24	82.562,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.131.951,96	2.182.432,33	-50.480,37
7. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	103.517,00	103.514,00	3,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	394.526,81	428.660,73	-34.133,92
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.947,14	586,95	10.360,19
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	835.405,48	621.569,99	213.835,49
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.281,38	-4.194,79	23.476,17
12. Ergebnis nach Steuern	-73.973,89	419.156,90	-493.130,79
13. Sonstige Steuern	5.994,21	6.960,74	-966,53
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-79.968,10	412.196,16	-492.164,26



Kennzahlen

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in %	in %	in %
Eigenkapitalquote	10,57	11,33	-0,76
Eigenkapitalrentabilität	-0,43	2,18	-2,61
Anlagendeckungsgrad 2	59,95	54,66	5,29
Verschuldungsgrad	612,00	554,89	57,11
Umsatzrentabilität	-0,92	5,13	-6,05

Personalbestand

Im Stellenplan 2023 sind 26,2 Stellen ausgewiesen, inklusive drei Teilzeitkräften. 25,9 Stellen waren im Jahr 2023 im Durchschnitt besetzt. Zusätzlich waren drei geringfügig Beschäftigte sowie zeitweise bis zu vier Aushilfskräfte beschäftigt. Die Vergütungsstruktur richtet sich nach den Bestimmungen des TVÖD. Es erfolgt eine regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Schulungen (BEW, Sicherheitstechnischer Dienst, Berufsgenossenschaft usw.).

Geschäftsentwicklung

Für 2023 wird ein Jahresfehlbetrag von 80 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: Jahresüberschuss 414 TEUR), der von den einzelnen Betriebszweigen wie folgt erwirtschaftet wurde:

Betriebszweig Wasserversorgung	93 TEUR Jahresfehlbetrag
Betriebszweig Abwasserentsorgung	13 TEUR Jahresüberschuss

Die deutliche Ergebnisverschlechterung im Bereich Wasserversorgung resultiert überwiegend aus der gesunkenen Vergütung für die eingespeiste Strommenge der Biogasanlage, die im Vorjahr jedoch außergewöhnlich hoch war, deutlich gestiegenen Aufwendungen für Strom und Zinsen sowie erhöhte Aufwendungen für die Reparatur des Wasserrohrnetzes im Bereich Fremdleistungen. Die Ergebnisverschlechterung im Bereich Abwasserentsorgung resultiert aus den deutlich gestiegenen Aufwendungen für Strom und Zinsen, der technischen Einrichtungen der Kläranlagen, der Klärschlammmentwässerung sowie gestiegener Aufwendungen für die Instandhaltung des Kanalnetzes.

Es ist vorgesehen, den Jahresfehlbetrag des Betriebszweiges Wasserversorgung von 93 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Der Betriebszweig Abwasserentsorgung weist einen Jahresüberschuss von 13 TEUR aus. Die an die Stadt abzuführende Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,46 % (10.330,00 €) des zum 01.01.1991 eingebrachten Eigenkapitals in Höhe von 2.245.746,61 € wurde somit erwirtschaftet. Der Rest (2,75 TEUR) soll auf neue Rechnung vorge tragen werden.

In der Gebührenkalkulation für 2023 waren aus der Gebührenüberdeckung der Vorjahre 150 TEUR gebührenstützend berücksichtigt. Aufgrund der Gebührennachkalkulation ergab sich für 2023 eine Gebührenüberdeckung von 170 TEUR, der die Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen nach § 6 Abs. 2 KAG zum 31.12.2023 auf 1.254 TEUR (Vj 1.234 TEUR) erhöht. Im Betriebszweig Wasserversorgung verminderte sich die berechnete Abgabe leicht auf 1.059 Tm³ (VJ: 1.085 Tm³). Die Stromerlöse der Biogasanlage verringerten sich um 130 TEUR. Die Einspeisemenge stieg um 188 MWh auf 4.442 MWh. Die Vergütung je eingespeister kWh hat sich von 31,09 ct im Vorjahr auf 26,32 ct im laufenden Jahr vermindert.

Im Betriebszweig Abwasserentsorgung verringerte sich die berechnete Schmutzwassermenge um 20 Tm³ auf 882 Tm³. Die abgerechnete Niederschlagswasserfläche vergrößerte sich um 7 Tm²



auf 3.154 Tm². An sonstigen betrieblichen Erträgen wurden 25 TEUR erzielt. Die gesamten Umsatzerlöse stiegen um 489 TEUR auf 8.544 TEUR. Hauptgrund ist die Erhöhung der Gebühren zum 01.01.2023 für Schmutzwasser um 0,25 €/m³ und Niederschlagswasser um 0,05 €/m². Der Materialaufwand liegt 732 TEUR über dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 395 TEUR um 34 TEUR niedriger aus. Der Zinsaufwand erhöhte sich um 214 TEUR. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Darlehensaufnahmen des Geschäftsjahres. Im Betriebszweig Wasserversorgung setzen sich die 19 TEUR Steuern vom Einkommen und Ertrag zu 21 TEUR aus passivierten latenten Steuern, saldiert mit einer Körperschaftsteuererstattung über 2 TEUR aus Vorjahren zusammen.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt um 876 TEUR unter dem geplanten Ergebnis von 26 TEUR. Im Betriebszweig Abwasserentsorgung liegt das Ergebnis um 15 TEUR unter dem geplanten Ansatz von 28 TEUR, im Betriebszweig Wasserversorgung fällt das Ergebnis vor Ertragssteuern mit -73 TEUR um 71 TEUR schlechter aus als geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung

Gerd Frericks Betriebsleiter

Betriebsausschuss

Name	Mitglied als
Ralf Walfort (Vorsitzender)	Ratsmitglied
Klaus Hansmann	Ratsmitglied
Sebastian Böttcher	Ratsmitglied
Karin Erkel	Ratsmitglied
Andreas Raue	Ratsmitglied
Philipp Kriegel	Ratsmitglied
Oliver Misselke	Ratsmitglied
Alfred Müller	Ratsmitglied
Klaus Dieter Patzina	Ratsmitglied
Johannes Wüllner	Ratsmitglied
Hermann Kordes	Ratsmitglied
Andreas Frese	Sachk. Bürger
Manuela Köhne	Sachk. Bürger
Arnold Schwienbacher	Sachk. Bürger
Karl-Hans Zimmermann	Sachk. Bürger
Dieter Tepel	Sachk. Bürger
Klaus Bathe	Sachk. Bürger
Reinhard Zeitler	Sachk. Bürger
Johannes Schröder	Sachk. Bürger
Dennis Kupitz	Bediensteter Stadtwerke
Heiko Plücker	Bediensteter Stadtwerke



Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 9,5 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde durch die Stadt Marsberg für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.



3.4.1.2. Wasserverband Diemel

Basisdaten

Unternehmenssitz	Marsberg
Anschrift	Lillers-Straße 8, 34431 Marsberg
Telefon:	02992 / 602 – 254
Homepage:	-

Zweck der Beteiligung

Die Unterhaltung der Wasserläufe und der Ausbau und die Erhaltung der Gewässer und ihrer Ufer erfolgt im Interesse der Bevölkerung sowie der Mitglieder des Wasserverbandes Diemel.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verband hat die Aufgabe, die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen auszuführen und die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Wasserverband Diemel ist ein Verband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG).

Mitglieder des Wasserverbandes Diemel sind als Pflichtmitglieder die Betreiber von Wasserkraftanlagen, Abwassereinleiter, sonstige Eigentümer von Anlagen oder Grundstücken, die die Unterhaltung des Wasserlaufes über die bloße Beteiligung am natürlichen Abflussvorgang erschweren sowie die Gemeinden im Bereich des Einzugsgebietes für die Eigentümer der Grundstücke.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zu den wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen möglich.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zum Stand der Verbindlichkeiten und der Entwicklung des Eigenkapitals möglich.

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	0,00	170.037,20	0,00	Eigenkapital	0,00	141.295,29
Umlauf- vermögen	0,00	200.893,86	0,00		0,00	129.816,35
				Sonderposten		0,00
			0,00	Rückstellungen	0,00	1.000,00
			0,00	Verbindlichkeiten	0,00	98.819,42
Aktive	0,00	0,00	0,00	Passive	0,00	0,00
Rechnungs- abgrenzung				Rechnungs- abgrenzung		
Bilanzsumme	0,00	370.931,06	0,00	Bilanzsumme	0,00	370.931,06



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung möglich.

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen / all. Umlagen	0,00	2.894,11	-2.894,11
3. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
4. öff.-recht. Leistungsentgelte	0,00	39.996,00	-39.996,00
5. privat. Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
6. Kostenerstattungen / Kostenumlagen	0,00	3.524,42	-3.524,42
7. sonst. ordent. Erträge	0,00	0,00	0,00
8. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
10. Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00
11. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	0,00	40.253,89	-40.253,89
13. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
14. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00
15. sonst. ordent. Aufwendungen	0,00	3.251,56	-3.251,56
16. Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
17. Zinsen / sonst. Finanzaufwendungen	0,00	446,08	-446,08
18. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	2.463,00	-2.463,00

Kennzahlen

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Berechnungen der Kennzahlen möglich.

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in %	in %	in %
Eigenkapitalquote	0,00	38,09	-38,09
Eigenkapitalrentabilität	0,00	35,66	-35,66
Anlagendeckungsgrad 2	0,00	159,44	-159,44
Verschuldungsgrad	0,00	69,94	-69,94
Umsatzrentabilität	0,00	5,31	-5,31

Personalbestand

Der Wasserverband Diemel hat keine eigenen Beschäftigten, da die Tätigkeiten derzeit durch die Stadt Marsberg gegen Zahlung einer Verwaltungspauschale durchgeführt werden.

Geschäftsentwicklung



Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Geschäftsentwicklung möglich.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorstand

Clemens Kirchhoff	Verbandsvorsteher
Marcus Henke	Stellv. Verbandsvorsteher

Verbandsversammlung

Mitglied	Stimmenzahl
Stadt Marsberg	164
Stadt Brilon	8
Gemeinde Diemelsee	4
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	2
WEPA Hygieneprodukte GmbH	3
Stadtwerke Brilon	1
Astrid Backhaus	1
Dr. Walters	1
Leonore von dem Hagen-Wollowski	2
Bernhard Frewert	1
Ulrike Gräfin Droste zu Vischering	1
Carsten Weller	
Wilhelm-Friedrich Limpinsel	1
Wolfram Zimmermann	1
Heinrich Heitmeier	1
Georg Mühlenbein	1
eNergieS GbR	1
Gesamtstimmenzahl	193

Die Stadt Marsberg wird in der Verbandsversammlung durch folgende Personen vertreten:

Clemens Kirchhoff	Stellvertreter: Marcus Henke
Hermann Kordes	Stellvertreter: Manfred Giesche
Horst Becker	Stellvertreter: Stefan Willmer

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Als Aufsichtsgremium ist hierbei die Verbandsversammlung anzusehen. Dem Aufsichtsgremium gehören von den insgesamt 193 Stimmen 4 Stimmen von Frauen an (Frauenanteil: 2,07 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.



Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Der Wasserverband Diemel hat keine eigenen Beschäftigten, da die Tätigkeiten durch die Stadt Marsberg gegen Zahlung einer Verwaltungspauschale durchgeführt werden. Bei der Stadt Marsberg wurde ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG für die Jahre 2022 bis 2026 erstellt.



3.4.1.3. Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH

Basisdaten

Unternehmenssitz	Marsberg
Anschrift	Sauerlandstraße 74a, 34431 Marsberg
Telefon:	02 99 1 / 96 25 35
Homepage:	www.kloster-bredelar.de

Zweck der Beteiligung

Im Jahre 2009 wurde von der Stadt Marsberg und dem Förderverein Kloster Bredelar e. V. die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH gegründet; die Gesellschaft hat ihre Arbeit am 1. Juli 2009 aufgenommen.

Bereits seit dem Jahr 2000 kümmerte sich der Förderverein Kloster Bredelar e. V. um den Erhalt des überregional bedeutenden Gebäudeensembles. In der Bauherrenschaft des Vereins wurde mit der Sanierung der ehem. Kirche und des Westflügels begonnen. Der Förderverein erwarb das Grundeigentum am Kloster und ist somit Eigentümer des Gesamtkomplexes.

Die Stadt Marsberg beantragte u. a. zur Finanzierung der Sanierungsarbeiten Städtebaufördermittel des Landes NRW und verpflichtete sich gegenüber dem Land NRW, für die Zweckbindungsfrist von 20 Jahren (bis Juni 2023) den Betrieb als soziokulturelle Einrichtung zu gewährleisten.

Durch die Einbeziehung von Bürgern und Vereinen ist das Kloster Bredelar sowohl als Treffpunkt, als Veranstaltungsort, wie auch als Ort genutzt, an dem sich bürgerschaftliches Engagement bündelt. Die Nutzungen orientieren sich im Wesentlichen am Bedarf der Einwohner Marsbergs und eines regionalen Einzugsbereiches.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH widmet sich der Förderung von Kunst, Kultur, Bildung, Erziehung, Sport, Jugendarbeit, Denkmalschutz sowie des Heimatgedankens und traditionellen Brauchtums im Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar, in der Stadt Marsberg und in der Region.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der Begegnungs- und Kulturzentrum gGmbH sind die Stadt Marsberg und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zu jeweils 50 Prozent mit einer Stammeinlage von je 12.500,00 Euro.

Gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus sechs Mitgliedern. Dabei benennt die Stadt Marsberg vier Vertreter und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zwei Vertreter als Mitglied der Gesellschafterversammlung. Jedes Mitglied hat gemäß § 8 Abs. 8 des Vertrages eine Stimme.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft mit eigener Rechnungslegung, welche das Kloster Bredelar betreibt.

Aufgrund der erhaltenen Fördergelder ist die Stadt Marsberg verpflichtet, den Betrieb des Kloster Bredelar bis zum Jahre 2023 zu gewährleisten. Hierzu hat sich die Stadt Marsberg verpflichtet, einen jährlichen Betriebskostenzuschuss zu zahlen. Für das Jahr 2022 betrug der Betriebskostenzuschuss 91.500 Euro. Zusätzlich zu diesem Betriebskostenzuschuss zahlt die Stadt Marsberg für jede Nutzung des Klosters Bredelar die üblichen Mietkonditionen.



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

Gleichzeitig ist die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH als Eigentümer der Immobilie verpflichtet, die hierfür anfallenden Grundbesitzabgaben zu zahlen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderunge n 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderunge n 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	2.356,00	4.330,00	-1.974,00	Eigenkapital	43.097,16	51.704,95	-8.607,79
Umlauf- vermögen	80.904,88	88.577,98	-7.673,10	Rückstellungen	35.313,90	36.296,09	-982,19
				Verbindlichkeiten	4.849,82	4.906,94	-57,12
Aktive	0,00	0,00	0,00	Passive	0,00	0,00	0,00
Rechnungs- abgrenzung				Rechnungs- abgrenzung			
Bilanzsumme	83.260,88	92.907,98	-9.647,10	Bilanzsumme	83.260,88	92.907,98	-9.647,10

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	33.929,33	33.152,31	777,02
2. sonst. betriebl. Erträge	103.666,59	138.053,75	-34.387,16
3. Materialaufwand	11.828,24	8.030,96	3.797,28
4. Personalaufwand	74.815,65	70.610,30	4.205,35
5. Abschreibungen	1.974,00	2.709,84	-735,84
6. sonst. betriebl. Aufwendungen	57.591,08	76.181,28	-18.590,20
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,13	3,52	3,61
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,87	0,92	0,95
9. Ergebnis nach Steuern	-8.607,79	13.676,28	-22.284,07
7. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-8.607,79	13.676,28	-22.284,07

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in %	in %	in %
Eigenkapitalquote	51,76	44,81	6,95
Eigenkapitalrentabilität	-10,34	13,20	-23,54
Anlagendeckungsgrad 2	1.829,25	901,58	927,67
Verschuldungsgrad	11,25	5,50	5,75
Umsatzrentabilität	-25,37	53,03	-78,40



Personalbestand

Die Gesellschaft bestätigte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 7 Mitarbeiter/innen. Neben einer Teilzeitbeschäftigten werden für Verwaltung und Vermarktung, Gebäudemanagement und Gastronomie Aushilfen eingesetzt.

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Situation der letzten Jahre war herausfordernd. Verursacht durch die weltweite Pandemie, dem Corona Virus, kam es in den Jahren 2020 bis 2022 zu einem massiven Einbruch bei den Aktivitäten und Veranstaltungszahlen. Ein Trend, der sich im laufenden Geschäftsjahr 2023 fortsetzte. Die Auswirkungen der Energiepreiskrise beeinflussten und veränderten die Veranstaltungs- und Besucherzahlen sowie die Arbeitsabläufe im Kloster Bredelar. Raumbelegungen wurden optimiert und die Raumtemperaturen auf die Nutzungen zwischen 12 und 19 Grad angepasst. So fanden im Geschäftsjahr 138 Gruppen- und Vereinsbelegungen (Vorjahr: 124) sowie 166 Vermietungen/Veranstaltungstage (Vorjahr: 205) mit knapp 10.000 Besucher statt.

Im Wesentlichen entspricht das Ergebnis des Jahresabschlusses 2023 dem eingeschränkten Geschäftsverlauf. Der Jahresverlust beläuft sich 8.607,79 €. Die Schlussabrechnungen unsererseits über die staatlichen Corona-Fördergelder aus den Jahren 2020 bis 2022 sind erstellt worden. Rückforderungen bleiben abzuwarten. Die endgültigen Schlussbescheide seitens der Bezirksregierung liegen noch nicht vor. Aus diesem Grund wurde aus Sicherheitsgründen für die Summe von 23.250 € im Jahr 2022 eine Rückstellung gebildet.

Die Gesellschaft war jederzeit liquide. Beide Gesellschafter sind ihren Zuschussverpflichtungen nachgekommen. Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft lief in geordneten Bahnen ab.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Marita Veith, Bad Wünnenberg

Gesellschafterversammlung

Quest, Nadin
Anja Wüllner
Peter Prümper
Christian Böttcher
Gerhard Luce
Martin Gödde

} von der Stadt Marsberg
entsandt
} vom Förderverein Kloster
Bredelar e. V. entsandt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Als Aufsichtsgremium ist hierbei die Gesellschafterversammlung anzusehen. Dem Aufsichtsgremium gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.



Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan wurde bisher nicht erstellt.



3.4.2. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Marsberg zum 31.12.2022

3.4.2.1. Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg

Basisdaten

Unternehmenssitz	Brilon
Anschrift	Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg Kreuziger Mauer 31 59929 Brilon
Telefon:	02992/1280
Homepage:	www.vhs-bmo.de

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt den Betrieb der Volkshochschule in den Städten Brilon, Marsberg und Olsberg. Insofern handelt es sich dabei um eine Einrichtung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes, woran die Stadt Marsberg im Rahmen der Daseinsvorsorge beteiligt ist.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Angebot richtet sich an verschiedene Altersstufen und dient dabei sowohl der Vertiefung von vorhandenen Kenntnissen als auch der Erlangung neuer oder zusätzlicher Fähigkeiten. Dazu kann die Volkshochschule Lehrveranstaltungen in verschiedensten Formen anbieten. Das Leistungsspektrum umfasst Sprach-, EDV-, Koch- und Gesundheitskurse sowie Qualifizierungen im Bereich der beruflichen Weiterbildung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zum Stand der Verbindlichkeiten und der Entwicklung des Eigenkapitals möglich.

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	0,00	38.492,00	-38.492,00	Eigenkapital	0,00	597.776,70
Umlauf- vermögen	0,00	697.136,77	-697.136,77	Rückstellungen	0,00	70.174,99
				Verbindlichkeiten	0,00	55.007,08
Aktive	0,00			Rechnungsab- grenzung	0,00	12.670,00
Rechnungs- abgrenzung			0,00			-12.670,00
Bilanzsumme	0,00	735.628,77	-735.628,77	Bilanzsumme	0,00	735.628,77



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung möglich.

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	0,00	1.794.172,16	-1.794.172,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	50,00	-50,00
3. Materialaufwand	0,00	987.141,23	-987.141,23
4. Rohergebnis	0,00	807.080,93	-807.080,93
5. Personalaufwand	0,00	596.283,66	-596.283,66
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	25.048,35	-25.048,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	154.119,88	-154.119,88
8. Betriebsergebnis	0,00	31.629,04	-31.629,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	45,18	-45,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.703,08	-1.703,08
11. Ergebnis vor Steuern	0,00	29.971,14	-29.971,14
12. Ergebnis nach Steuern	0,00	29.971,14	-29.971,14
13. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	29.971,14	-29.971,14

Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Geschäftsentwicklung möglich.



3.4.2.2. Zweckverband Naturpark Diemelsee

Basisdaten

Unternehmenssitz	Willingen (Upland)
Anschrift	Zweckverband Naturpark Diemelsee Waldecker Straße 12 34508 Willingen (Upland)
Telefon:	05632 / 40 11 23
Homepage:	www.naturpark-diemelsee.de

Zweck der Beteiligung

Im Zweckverband Naturpark Diemelsee haben sich 5 Kommunen, 2 Landkreise und der Verein Naturpark Diemelsee e.V. zusammengeschlossen, um eine gute Naturparkarbeit im Naturpark Diemelsee leisten zu können. Der Naturpark Diemelsee erstreckt sich dabei auch über die Landesgrenze und verbindet die beiden Bundesländer Hessen und Nordrhein-Westfalen miteinander. Hierin steckt die Chance, dass auch über die Landesgrenze hinweg eine kommunale Zusammenarbeit stattfindet, von der die Naturparkarbeit profitiert. Die Stadt Marsberg ist zur Förderung des Naturparks Diemelsee mit seinem Erholungswert für die Bevölkerung dem Zweckverband beigetreten.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat die Aufgaben

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholung-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e. V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Er ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbands-Gebiet unberührt.



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	759.923,90	637.608,64	122.315,26	Eigenkapital	234.966,75	230.755,78	4.210,97
Umlauf- vermögen	355.980,20	291.730,46	64.249,74	Sonderposten	619.450,40	467.748,67	151.701,73
				Rückstellungen	17.933,75	25.150,85	-7.217,10
				Verbindlichkeiten	24.498,26	56.922,73	-32.424,47
Rechnungs- abgrenzungsp osten	0,00	0,00	0,00	Rechnungsab- grenzung	219.054,94	148.761,07	70.293,87
Bilanzsumme	1.115.904,10	929.339,10	186.565,00	Bilanzsumme	1.115.904,10	929.339,10	186.565,00

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.258,65	22.320,86	-1.062,21
2. Kostenersatzleistungen u. -erstattungen	158.005,60	133.044,78	24.960,82
3. Erträge aus Transferleistungen	0,00	11.931,54	-11.931,54
4. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke u. allgem. Umlagen	183.825,14	199.280,27	-15.455,13
5. Erträge aus der Aufl. v. Sonderposten	56.176,20	45.950,53	10.225,67
6. Sonstige ordentliche Erträge	9.097,33	9.192,60	-95,27
7. Personalaufwand	177.383,22	182.153,90	-4.770,68
8. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	145.324,57	189.120,12	-43.795,55
9. Abschreibungen	73.830,89	63.274,96	10.555,93
10. Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufwend.	10.000,00	0,00	10.000,00
11. Sonstige ordentliche Aufwendungen	210,00	0,00	210,00
12. Außerordentliche Erträge	0,00	35.000,00	-35.000,00
13. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	21.614,24	22.171,60	-557,36



Geschäftsentwicklung

Der Haushaltsplan für das Jahr 2023 wurde am 14. Dezember 2022 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Der Haushaltsplan enthält gem. § 4 der Haushaltssatzung einen Höchstbetrag für Liquiditätskredite (50.000 €) und muss deshalb von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden. Das Regierungspräsidium Kassel, als Aufsichtsbehörde des Zweckverbandes, hat den Haushaltsplan 2023 am 03. Januar 2023 genehmigt.

Der Haushalt wies im Ergebnishaushalt einen Überschuss von 7.075,00 € und im Finanzhaushalt einen Finanzmittelbedarf von 2.000,00 € aus. Gegenüber den Ansätzen des Haushaltsplans 2023 haben sich im Laufe des Jahres nur geringfügige Veränderungen ergeben. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes war daher entbehrlich.

Die Bilanzsumme zum Ende des Berichtsjahres beträgt 1.115.904,10 € und hat sich gegenüber dem Beginn des Jahres (929.339,10 €) um 186.565,00 € erhöht (+ 20,08 %). Die Eigenkapitalquote beträgt 21,06 % (Vorjahr: 24,83 %).

Die Gesamtergebnisrechnung 2023 schließt im ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 21.614,24 € ab. Geplant war ein Überschuss in Höhe von 7.075,00 €. Damit wurde ein besseres Ergebnis erzielt, als geplant (+ 14.539,24 €).

Aus der Gesamtfinanzzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 59.723,36 €, wie nachstehend aufgeführt. Das bedeutet gegenüber den Planzahlen (Finanzmittelbedarf von 2.000,00 €) eine Verbesserung des Finanzergebnisses um 61.723,36 €. Der Schuldenstand der kurzfristigen Verbindlichkeiten betrug zum 01.01.2023 56.922,73 € und zum Ende des Jahres 24.498,26 €.

Neben der allgemeinen Naturparkarbeit (Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung (Natur- u. Geoparkführer, Naturparkschulen, Umweltbildungsmobil), Jugendzeltplatz und Strandbad) bildete die Fortführung des Projektes „Aktive Regionalentwicklung“ einen Schwerpunkt.

Im Haushaltsjahr 2023 wurde vor allem in die Verbesserung der Wanderinfrastruktur (Schutzhütten, Bänke, Tische, Schilder usw.) investiert (= 33.051,96 €). Für Investitionen des Projektes „Aktive Regionalentwicklung“ wurden 180.497,50 € ausgegeben. Für diese Investitionen hat der Naturpark Fördermittel oder Zuschüsse erhalten (insgesamt = 207.877,93 €).



3.4.2.3. Diemelwasserverband Warburg

Basisdaten

Unternehmenssitz	Warburg
Anschrift	Diemelwasserband Warburg Bahnhofstraße 28 34414 Warburg
Telefon:	05641 / 92-1413
Homepage:	www.warburg.de/diemelwasserverband-startseite

Zweck der Beteiligung

Die Unterhaltung der Wasserläufe und der Ausbau und die Erhaltung der Gewässer und ihrer Ufer erfolgt im Interesse der Bevölkerung sowie der Mitglieder des Diemelwasserverband Warburg.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verband hat die Aufgabe, die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen auszuführen und die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Der Diemelwasserverband Warburg hat noch keine Umstellung der Haushaltswirtschaft auf die doppelte Buchführung (NKF) vorgenommen. Aus diesem Grund erfolgt nachfolgend die Auflistung über den Vermögens- und Verwaltungshaushalts des Diemelwasserverbandes Warburg.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht abgeschlossen und somit liegt der Jahresabschluss 2022 nicht vor. Hilfsweise wurden die Auszüge aus den Jahresabschlüssen 2020 und 2021 stehen gelassen.



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Verwaltungshaushalt		
I. Vorjährige Berechnung	-	-
1. Abwicklung der Vorjahre		
Ist-Überschuss/Fehlbetrag	121.454,55	171.607,61
II. Diesjährige Rechnung	-	-
1. Zuführung vom Vermögenshaushalt	-	-
2. Allgemeine Mitgliedsbeiträge	54.900,00	-
3. Beiträge der Erschwerer	6.100,00	96,32
4. Zinsen	537,50	
5. Sonstige Einnahmen	900,00	12,06
6. Zuschuss f. Unterhaltungs- arbeiten ab der Diemel	-	-
a) vom Land NRW	-	-
b) vom Land Hessen	-	-
c) von der Stadt Diemelstadt	-	-
d) von der Hansestadt Warburg	-	-
Summe der Einnahmen	183.892,05	171.715,99
I. Vorjährige Rechnung	-	-
1. Ist-Überschuss/Fehlbetrag	-	-
II. Diesjährige Rechnung		
1. Zuführung an den Vermögenshaushalt	-	-
2. Unterhaltungsmaßnahmen zur Entwicklung der Diemel	46.612,66	38.849,47
a) im Gebiet des Landes NRW in der Gemarkung Diemelstadt	-	-
b) Ortsteile Wrexen und Orpethal	-	-
3. Verwaltung		
a) Aufwandsentschädigung für Vorsteher	300,00	300,00
b) Vergütung für Techniker	1.500,00	1.500,00
c) Vergütung für Geschäftsführer	900,00	900,00
d) Vergütung für Rechner	1.200,00	1.500,00
e) Reisekosten	-	-
f) Allgemeine Geschäftsausgaben	2.944,19	3.081,42
g) Bekanntmachungskosten	602,90	96,98
h) Gebühr für die Prüfung der Jahresrechnung	588,00	588,00
4. Sonstige Ausgaben	3.787,97	1.522,20
5. Verfügungsmittel des Verbandsvorsteher	51,95	81,99
6. Kosten Verbandsschau und ähnliches	2.361,28	1.841,38
Summe der Ausgaben	60.848,95	50.261,44
Summe der Einnahmen	183.892,05	171.715,99
Zwischensumme	123.043,10	121.454,55
Ist-Überschuss	123.043,10	121.454,55
Kassenbestand VWHH	123.043,10	121.454,55



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Einnahmen Vermögenshaushalt		
I. Vorjährige Berechnung	-	-
1. Abwicklung der Vorjahre		
Ist-Überschuss/Fehlbetrag	4.217,19	- 38.558,54
II. Diesjährige Rechnung	-	-
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	-	-
2. Zuschuss des Landes NRW	-	-
a) für Grunderwerb und ökol.Verbesse- rungen an der Diemel im Verbands- gebiet NW;Kreis Höxter Diemelaue I	-	-
b) Errichtung der Fischaufstiegsanlage Rose-Mühle	-	-
c) für die Fischaufstiegsanlage Kliffmühle	-	-
d) Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rung im Verbandsgebiet NW Kreis Höxter Diemelaue II	-	-
f) Errichtung einer Fischauf- und -abstiegsanlage am Grundstück Besse	-	-
h) für das Renaturierungsprojekt Stahlursprung Nr. 254 (Germete)	300.000,00	-
i) Renaturierung der Diemel zur Äschenhabitatverbesserung in der Gem. Wrexen - Land Hessen	138.683,30	7.399,30
3. Erstattungen Dritter	-	-
a) für Grunderwerb und ökol.Verbesse- rungen Diemelaue I	-	-
b) für den Bau eines Fischaufstieges an der Rose Mühle	-	-
c) für den Bau der Fischaufstieg- sanlage Kliffmühle, Frau Gräbe	-	-
d) für Grunderwerb und ökol.Verbesse- rungen/Diemelaue II (Hansestadt Warburg 20%)	-	-
e) Errichtung einer Fischtreppe am E-Werk Rimbeck; naturnaher Raugerinne-Beckenpass	-	-
f) Errichtung einer Fischauf- und abstiegsanlage am Grundstück Besse	-	-
h) Renaturierungsprojekt Stahlursprung Nr. 254 (Germete)	120.000,00	72.000,00
Gesamteinnahmen:	562.900,49	40.840,76



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
Ausgaben Vermögenshaushalt		
I. Vorjährige Berechnung		
1. Ist-Überschuss/ Fehlbetrag	-	-
II. Diesjährige Rechnung		
1 Zuführungen zum Verwaltungs- haushalt	-	-
2 a) Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rungen an der Diemel im Verbands- gebiet NW;Kreis Höxter Diemelau I	-	-
b) Errichtung der Fischaufstiegsanlage Rose-Mühle	-	-
c) für die Fischaufstiegsanlage Klftmühle Ossendorf im Ausleitungs- gewässer zur Diemel	-	-
d) Grunderwerb u. ökol.Verbesse- rungen an der Diemel im Ver- bandsgebiet NW / Diemelau II (Hansestadt Warburg)	-	-
e) Errichtunge einer Fischtreppe am E-Werk Rimbeck; naturnaher Raugerinne-Beckenpass	-	-
f) Errichtunge einer Fischaufstiegs- anlage am Grundstück Besse	-	-
g) Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens		-
h) Renaturierungsprojekt Stahlursprung Nr. 254 (Germete)	383.017,62	27.933,12
i) Renaturierung der Diemel zur Äschenhabitatverbesserung in der Gem. Wrexen - Land Hessen	<u>21.214,23</u>	<u>8.690,45</u>
Gesamtausgaben	<u>404.231,85 €</u>	<u>36.623,57 €</u>
Gesamteinnahmen	562.900,49 €	40.840,76 €
Kassenbestand VMH	<u>158.668,64 €</u>	<u>4.217,19 €</u>
Kassenbestand VMH	158.668,64	4.217,19
Kassenbestand VWH	<u>123.043,10</u>	<u>121.454,55</u>
Kassenbestand VMH / VWH insgesamt	<u>281.711,74</u>	<u>125.671,74</u>

Der Diemelwasserverband Warburg hat noch keine Umstellung der Haushaltswirtschaft auf die doppelte Buchführung (NKF) vorgenommen.



Geschäftsentwicklung

Der Haushaltsplan 2023 für den Diemelwasserverband wurde am 20.10.2022 vom Verbandsvorsteher aufgestellt und in der Sitzung der Verbandsversammlung am 10.11.2022 beschlossen.

Gegenüber dem in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushaltsansatz in Höhe von 61.000 Euro weist die Rechnung bei Einnahmen von 183.892,05 Euro und Ausgaben von 60.848,95 Euro ein Ergebnis im Verwaltungshaushalt von 123.043,10 Euro aus.

Die Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen aus dem Überschuss der vorjährigen Rechnung. Die Minderausgaben summieren sich über geringfügige Unterschreitungen bei verschiedenen Aufwandspositionen, insbesondere bei den Bekanntmachungskosten. Da die Mitgliedsbeiträge in 2023 entgegen der Praxis der Vorjahre wieder planmäßig erhoben wurden, sind Mindereinnahmen nicht zu verzeichnen. Die Mehrausgaben sind zurückzuführen auf nicht geplante Rechtsanwaltsgebühren in einem Rechtsstreit sowie höhere Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung der Verbandsschau.

Gegenüber dem in Einnahme und Ausgabe ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag in Höhe von 1.248.750,00 Euro weist die Rechnung im Vermögenshaushalt bei Einnahmen von 562.900,49 Euro und Ausgaben von 404.231,85 Euro ein Ergebnis von 158.668,64 Euro aus.

Die Mindereinnahmen und Minderausgaben sind auf die aktuell noch laufenden Projekte „Renaturierung Strahlursprung“ und „Renaturierung Äschenhabitatverbesserung“ zurückzuführen und spiegeln den Projektfortschritt wider. Es sind noch nicht alle Zuschüsse und Erstattungen gezahlt, ebenso sind die geplanten Auszahlungen noch nicht vollständig realisiert. Die Projekte befinden sich aktuell noch in Umsetzung.

Der Gesamtbestand zum 31.12.2023 in Höhe von 281.711,74 Euro ergibt sich aus einem Ist-Überschuss im Verwaltungshaushalt von 123.043,10 Euro und einem Ist-Überschuss im Vermögenshaushalt von 158.668,64 Euro.



3.4.2.4. Sparkassenzweckverband der Kreise Höxter, Lippe und Paderborn und der Städte Barntrup, Blomberg, Delbrück, Detmold, Höxter, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg, Paderborn und Warburg

Basisdaten

Unternehmenssitz	Detmold und Paderborn
Anschrift	Sparkassenzweckverband der Kreise Höxter, Lippe und Paderborn und der Städte Barntrup, Blomberg, Delbrück, Detmold, Höxter, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg, Paderborn und Warburg Sitz Detmold: Paulinenstraße 34 32756 Detmold Sitz Paderborn Hathumarstraße 15 – 19 33098 Paderborn
Telefon:	-
Homepage:	-

Zweck der Beteiligung

Die Förderung des Sparkassenwesens im Interesse der Bürger.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Verbandes ist es, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Der Sparkassenzweckverband wurde gegründet, um die Trägerschaft der heutigen Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter zu übernehmen. Aus diesem Grund verfügt der Sparkassenzweckverband über keine eigene Bilanz und Buchhaltung.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Sparkassenzweckverband wurde gegründet, um die Trägerschaft der heutigen Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter zu übernehmen. Aus diesem Grund verfügt der Sparkassenzweckverband über keine eigene Bilanz und Buchhaltung.

Geschäftsentwicklung

Der Sparkassenzweckverband der Kreise Lippe und Paderborn und der Städte Barntrup, Blomberg, Lage, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Marsberg und Paderborn wurde auf Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW sowie des Sparkassengesetzes NRW gegründet, um das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern. Er ist weiter Träger der Sparkasse Paderborn-Detmold. Aufgrund dieser Aufgaben gibt es keine eigene Geschäftsentwicklung des Sparkassenzweckverbandes, über die im Rahmen eines Jahresabschlusses berichtet wird.



Zum 01.04.2023 ist der rechtliche Zusammenschluss der Sparkassen Delbrück, Höxter und Paderborn-Detmold erfolgt. Die Satzung des Sparkassenzweckverbandes der Kreise Höxter, Lippe, Paderborn und der Städte Barntrup, Blomberg, Delbrück, Detmold, Höxter, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg, Paderborn und Warburg ist nach Abschluss des Anzeigeverfahrens von der Bezirksregierung Detmold als Aufsichtsbehörde im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Detmold Nr. 43 vom 24.10.2022., Ziffer 187, bekanntgemacht worden. Die neue Satzung ist zum 01.04.2023 in Kraft getreten.



3.4.2.5. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH

Basisdaten

Unternehmenssitz	Meschede
Anschrift	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH Steinstraße 27 59872 Meschede
Telefon:	0291 / 94 – 1502
Homepage:	www.wirtschaftsfoerderung-hsk.de

Zweck der Beteiligung

Bei den der Gesellschaft übertragenen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von Allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI), die mit besonderem Gemeinwohl verbunden sind. Die öffentlichen Aufgaben der WFG wurden durch die Betrauung nach EU-Recht durch alle Gesellschafter bei einer Aktualisierung des Gesellschaftsvertrages am 07. April 2014 noch einmal bestätigt und auch der Zweck der Gesellschaft wortgleich beibehalten.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen zu verbessern. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u. a. darauf gerichtet, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit beizutragen und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	517.445,02	552.869,06	-35.424,04	Eigenkapital	2.581.605,32	2.581.605,32
Umlauf- vermögen	11.771.059,39	12.576.094,31	-805.034,92	Rückstellungen	118.498,16	118.498,16
Aktive	1.705,09	466,75	1.238,34	Verbindlichkeiten	10.429.326,64	10.429.326,64
Rechnungs- abgrenzung						
Bilanzsumme	12.290.209,50	13.129.430,12	-839.220,62	Bilanzsumme	13.129.430,12	13.129.430,12



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	1.496.981,65	2.570.322,93	-1.073.341,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	253.739,68	291.425,92	-37.686,24
3. Materialaufwand	1.158.896,97	2.255.033,05	-1.096.136,08
4. Personalaufwand	458.899,02	529.290,54	-70.391,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.424,04	36.204,17	-780,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	349.276,58	356.477,84	-7.201,26
7. Betriebsergebnis	-251.775,28	-315.256,75	63.481,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	239.493,25	217.185,63	22.307,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.358,89	93.157,32	-81.798,43
10. Finanz- und Beteiligungsergebnis	0,00	0,00	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	160.327,89	-191.228,44	351.556,33
12. Sonstige Steuern	16.001,52	13.352,92	2.648,60
13. Erträge aus Verlustübernahme	-176.329,41	-204.581,36	28.251,95
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00

Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme der WFG bewegt sich für 2023 mit 12,290 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (2022 = 13,129 Mio. €). Der Schwerpunkt der Bilanz liegt mit rd. 84,2 % bei den bilanzierten Vorräten, wobei dies überwiegend die Grundstücksaktivitäten der WFG im Bereich des Gewerbeflächenmanagements sind. Es handelt sich hierbei um zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanzierte Gewerbeflächen. Zur Sicherung der Liquidität des laufenden Geschäftes hat die WFG zwei langfristig ausgerichtete Darlehen mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (VVGH) und dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK) abgeschlossen. Das Darlehen bei der VVGH valutiert zum Bilanzstichtag auf 400 TEUR. Gegenüber dem AHSK bestehen zum 31.12.2023 konkrete Darlehensverbindlichkeiten von 72 TEUR (Vj. 1.297 TEUR). Die Höhe des Eigenkapitals der WFG ist mit 2.581 TEUR seit Jahren unverändert. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Hauptgesellschafterin VVGH und deren Verlustausgleichszahlungen an die WFG erzielt das Unternehmen ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Ertragslage hat sich – gemessen am Ergebnis vor Verlustausgleich - gegenüber dem Vorjahr um 28,3 TEUR verbessert. Das negative Ergebnis vor Verlustausgleich beträgt 176,3 TEUR nach 204,6 TEUR im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2023 mit 1.497 TEUR gegenüber dem Vorjahr (2.570 TEUR) verringert. Der Grundstückseinsatz (Materialaufwand) verringerte sich netto von 2.255 TEUR auf 1.159 TEUR.

Der Wirtschaftsplan 2023 sah einen -auszugleichenden- Verlust von 185,8 TEUR vor, dem der tatsächliche Verlust (vor Verlustausgleich) von 176,3 TEUR gegenübersteht. Ausschlaggebend für den geringeren Verlust gegenüber dem Planansatz sind im Wesentlichen ein geringerer Personalaufwand. Des Weiteren wurden geringere Mittel vom Förderbudget des Projektes Kompetenzzentrum Frau & Beruf benötigt und abgerufen.



3.4.2.6. Klärschlammverwertung OWL GmbH

Basisdaten

Unternehmenssitz	Bielefeld
Anschrift	Klärschlammverwertung OWL GmbH Eckendorfer Straße 57 33609 Bielefeld
Telefon:	-
Homepage:	-

Zweck der Beteiligung

Die Stadt Marsberg ist zur Sicherstellung der zukünftigen Klärschlammverwertung der Klärschlammverwertung OWL GmbH beigetreten.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Beteiligung ist die Planung und Umsetzung der Entsorgung von Klärschlamm im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit zugunsten der Gebührenzahler.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderunge n 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderunge n 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	2.109.293,65	0,00	2.109.293,65	Eigenkapital	522.019,04	1.107.298,61	-585.279,57
Umlauf- vermögen	1.549.631,30	1.276.661,13	272.970,17				
				Rückstellungen	3.324,00	3.227,00	97,00
				Verbindlichkeiten	3.138.385,91	166.135,52	2.972.250,39
Aktive	4.804,00	0,00	4.804,00				
Rechnungs- abgrenzung							
Bilanzsumme	3.663.728,95	1.276.661,13	2.387.067,82	Bilanzsumme	3.663.728,95	1.276.661,13	2.387.067,82

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	50.000,00	0,00	50.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge	7.675,72	39,42	7.636,30
3. Materialaufwand	0,07	0,00	0,07
4. Personalaufwand	158.405,27	22.149,79	136.255,48
5. Abschreibungen	10.464,96	0,00	10.464,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	467.059,54	459.759,49	7.300,05
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.800,00	0,00	2.800,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.086,95	0,00	9.086,95
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	738,50	0,00	738,50
10. Ergebnis nach Steuern	-585.279,57	-481.869,86	-103.409,71



Geschäftsentwicklung

Neben der Klärschlammmentsorgung für 78 Kommunen ist die KSV OWL ab 01.01.2024 auch für die Transportlogistik der anfallenden Klärschlämme für 78 Anfallorte zu den fünf Entsorgungsstandorten /-anlagen zuständig. Ab Mitte 2022 wurden die vorbereitenden Maßnahmen zum Ausschreibungsverfahren der Transportlogistik erarbeitet. Die Entscheidung zur Vergabe wurde im September 2023 verkündet und somit die 18 verschiedenen Bestbieter für die Transporte mit den unterschiedlichen Fahrzeugsystemen beauftragt.

Parallel wurden die notwendigen Verwaltungsstrukturen aufgebaut, in dem zum 01.12.2023 ein kaufmännischer Mitarbeiter für alle Fragen der buchhalterischen Abwicklung eingestellt worden ist. Im November wurden Gespräche mit potenziellen Software-Anbietern geführt, um die kaufmännischen Abläufe abzubilden. Am Ende wurde nach zielführenden Gesprächen und Verhandlungen das Softwarehaus Diamant ausgewählt, um die neue Software zu implementieren.

Um die Entsorgung der Klärschlammengen sicherzustellen, musste im letzten Quartal des Jahres 2023 noch eine umfassende Analytik nach AbklärV für jede Kläranlage, welche ab 2024 die Mengen über die KSV OWL GmbH entsorgt, erstellt werden. Nach einer Ausschreibung mit acht teilnehmenden Instituten wurde die Firma JenaBios aus Jena beauftragt, diesen umfangreichen Auftrag bis zum 08.12.2023 abzuschließen. Der Abschluss erfolgte bis zum 01.12.2023 und die Daten wurden den fünf Entsorgungsanlagen zum Abgleich mit ihren jeweiligen Genehmigungen sowie den beteiligten Kommunen als Nachweis zugesandt.

Am 15.12.2023 hat sich die Klärschlammverwertung OWL GmbH zu 49,9 % an der KVA OWL GmbH beteiligt. Mitgesellschafter des Tochterunternehmens ist der Strategische Partner, die MVA Bielefeld-Herford GmbH.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 1.438 TEUR, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 111 TEUR und eine Bilanzsumme von 3.664 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf insgesamt 585 TEUR. Die Aufwandsbelastungen erfolgen im wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten im Rahmen der Durchführung zum Vergabeverfahren der Strategischen Partnerschaft und in Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens zur Logistik (244 TEUR), Personalaufwand (158 TEUR), Kosten für Geschäftsbesorgungen (67 TEUR) sowie Kosten für im Rahmen der Klärschlammmentsorgung notwendigen Analytik (34 TEUR) und Ausschreibungen (10 TEUR). Geplant war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 729 TEUR.



3.4.2.7. Südwestfalen-IT (SIT)

Basisdaten

Unternehmenssitz	Hemer/Siegen
Anschrift	SIT – Standort Hemer Sonnenblumenallee 3 58675 Hemer
	SIT – Standort Siegen St.-Johann-Straße 23 57074 Siegen
Telefon:	0271 / 30 321 - 0
Homepage:	www.sit.nrw

Zweck der Beteiligung

Die Südwestfalen-IT ist ein kommunales IT-Dienstleistungsunternehmen für die angeschlossenen Kreise, Städte und Gemeinden sowie Drittanwender

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Südwestfalen-IT bietet seinen Kunden Dienstleistungen im Bereich der technikunterstützten Informationsverarbeitung in den Geschäftsfeldern Rechenzentrum und Finanzwesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	23.904.455,29	23.318.723,17	585.732,12	Eigenkapital	0,00	3.291.862,52	-3.291.862,52
Umlauf- vermögen	36.339.283,43	36.518.934,04	-179.650,61	Rückstellungen	49.321.397,28	46.222.626,52	3.098.770,76
				Verbindlichkeiten	18.546.730,86	14.003.896,96	4.542.833,90
Aktive Rechnungs- abgrenzung	5.986.884,57	3.691.561,83	2.295.322,74	Rechnungsab- grenzung	139.447,20	10.833,04	128.614,16
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.776.952,05	0,00	1.776.952,05				
Bilanzsumme	68.007.575,34	63.529.219,04	4.478.356,30	Bilanzsumme	68.007.575,34	63.529.219,04	4.478.356,30



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023
	in Euro	in Euro	zu 2022
			in Euro
1. Umsatzerlöse	42.271.775,13	47.488.397,36	-5.216.622,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.483.954,63	676.885,77	807.068,86
3. Materialaufwand	-17.980.185,29	-24.390.752,86	6.410.567,57
4. Personalaufwand	-18.458.375,34	-14.215.757,95	-4.242.617,39
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.520.162,10	-3.704.444,88	184.282,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.700.756,39	-4.803.128,04	-1.897.628,35
7. Erträge aus Beteiligungen	760.767,74	1.005.733,24	-244.965,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304.483,00	234.670,98	69.812,02
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.339.520,53	-2.254.589,64	-84.930,89
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	-4.178.019,15	37.013,98	-4.215.033,13
13. Sonstige Steuern	-4.616,00	-2.118,00	-2.498,00
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-4.182.635,15	34.895,98	-4.217.531,13

Geschäftsentwicklung

Prägend für den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr war der in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2023 durchgeführte kriminelle Cyberangriff. Auf einem Client-Rechner einer Kreisleitstelle wurden verschlüsselte Dateien erkannt. Kriminelle Angreifer verschafften sich nach ihrem Eindringen per VPN durch Rechtevergabe über ein Active-Directory-Benutzerkonto Administrationsrechte, um anschließend mit der Verschlüsselung von Dateien zu beginnen. Noch in der Nacht trat der vom „Krisenmanager vom Dienst“ alarmierte Krisenstab einschließlich der stellvertretenden Geschäftsführung zusammen, so dass bereits erste Maßnahmen zur Krisenbewältigung und zur Eingrenzung des Schadens ergriffen werden konnten. Von dem Ausfall des Rechenzentrums waren sämtliche an die Südwestfalen-IT angeschlossenen Kommunen betroffen.

Im Rahmen eines mehrstufigen Prüf- und Wiederherstellungsverfahrens wurde ein Verfahren entwickelt, mit dem die Integrität der Daten sichergestellt werden konnte. Gleichzeitig koordinierte der Krisenstab zusammen mit den Verbandsmitgliedern den Wiederanlauf der Fachverfahren, die zu diesem Zwecke priorisiert wurden. Fachverfahren mit der höchsten Priorität (Priorität 1) wurden bis zum Ende des Jahres 2023 dem Wiederanlauf in einem Basisbetrieb zugeführt.

Auch das bei der Südwestfalen-IT selbst eingesetzte Finanzsystem ‚SITE‘ wurde hoch priorisiert, so dass es ab der KW 50 wieder für das Finanzmanagement eingesetzt werden konnte. Es folgte die unmittelbare Einleitung von Maßnahmen, um die Liquidität des Zweckverbandes zu kontrollieren und sicherzustellen. Als direkte Folge des Cyberangriffs entstanden zusätzliche Aufwände u. a. für die Beteiligung verschiedener Fachfirmen, die Unterstützung von anderen Rechenzentren und die Beschaffung von Soft- und Hardware, um die Handlungsfähigkeit des Zweckverbandes zu erhalten.

Auch die Ertragslage wurde wesentlich durch die Folgen des Cyberangriffs beeinflusst. Es sind erhebliche Minderungen der Erlöse sowohl aus laufenden Verträgen mit Verbandsmitgliedern, als



auch sonstigen laufenden Verträgen mit Nicht-Verbandsmitgliedern zu verzeichnen. Grund hierfür ist, dass für den Zeitraum der ausgebliebenen Leistungserbringung vom 30.10.2023 bis zum 31.12.2023 die Entgelte nicht rechtssicher erhoben werden können. Soweit die entsprechenden Forderungen noch nicht beglichen wurden, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet; für zu erteilenden Gutschriften wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 3,1 Mio. € passiviert. Insgesamt hat der Cyberangriff die Ertragslage um 4.670,8 TEUR verschlechtert. Dies sind vor allem die vorgenannten Erlösminderungen von 3.490,2 TEUR wie die im vorherigen Abschnitt genannten Aufwendungen in Höhe von rund 1.180,6 TEUR.

Die Südwestfalen-IT schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 4.183. Die Entnahme aus der Eigenkapitalrücklage für das Ergebnis im Breitbandbereich betrug TEUR 839.



3.4.2.8. Marsberger Gesundheitsstiftung

Basisdaten

Unternehmenssitz	Marsberg
Anschrift	Marsberger Gesundheitsstiftung Hauptstraße 33 - 35 34431 Marsberg
Telefon:	02992 / 988 - 0
Homepage:	--

Zweck der Beteiligung

Die Stiftung dient der Förderung des Gesundheitswesens der Stadt Marsberg. Die Stadt Marsberg ist daher im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Mitglied der Gesundheitsstiftung geworden.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Marsberger Gesundheitsstiftung soll ein Gemeinschaftswerk aller Marsberger Bürgerinnen und Bürger sowie aller ortsansässigen Unternehmen für ihre Stadt sein. Sie dient der Förderung des Gesundheitswesens der Stadt Marsberg. Die Stiftung soll nicht finanzielle Defizite einzelner Bereiche ausgleichen, sondern durch geeignete Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Marsberg nach Wegen suchen, den Gesundheitsstandort Marsberg zu sichern.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Die Marsberger Gesundheitsstiftung führt in der Buchführung eine vereinfachte Ertrags-Aufwands-Rechnung:



Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Marsberg

	31.12.2023 in Euro
Stiftungskapital	
Grundvermögen	148.000,00
Zustiftungen	0,00
Ergebnis aus Vermögensumschichtungen	0,00
Stiftungskapital gesamt	148.000,00
A. Erträge	
Zinserträge	0,00
Dividende zur Kapitalstärkung	2,45
Sonstiges	0,00
Spenden	0,00
Veranstaltungen	0,00
Wertveränderungen	7.414,21
Entnahmen DZ Fonds	0,00
Erträge gesamt	7.416,66
B. Aufwendungen	
Personalaufwand	0,00
sonst. Verwaltungsaufwand	-248,58
allgem. Verwaltungsaufwand	-248,58
Steuern	0,00
Veranstaltungen	0,00
Aufwand gem. § 58 Abs. 5 AO	0,00
Aufwendungen gesamt	-248,58
Mehrertrag	7.168,08
I. Rücklagen	
davon Zweck-Rücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO	-2.961,93
Rücklagen zur Kapitalstärkung	9,58
Rücklagen gesamt	-2.952,35
II. Mittelverwendung lt. Satzungszweck	0,00
Differenz	0,00
III. Kontenabstimmung	145.047,65
7020458600	4.876,87
7020458601	0,00
DZ Priv. Bk DE3016573	
30.12.2023	140.001,20
7020458680	169,58

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Marsberger Gesundheitsstiftung führt in der Buchführung eine vereinfachte Ertrags-Aufwands-Rechnung. Auf diese wird hier verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Durch die Marsberger Gesundheitsstiftung wurde nur die Jahresabstimmung übermittelt. Eine Stifterinformation wie in den früheren Jahren wurde nicht übermittelt.



3.4.2.9. Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG

Basisdaten

Unternehmenssitz	Brilon
Anschrift	Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG Am Niederen Tor 16 59929 Brilon
Telefon:	02961 /966540
Homepage:	www.wobaugen.de

Zweck der Beteiligung

Die Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG ist Teil der kommunalen Wohnraumversorgung in der Stadt Marsberg. Zweck der Genossenschaft ist nach der Satzung vorrangig eine gute Wohnungsversorgung der Mitglieder zu angemessenen Preisen.

Anzumerken ist dabei, dass die Mitgliedschaft grundsätzlich von jedermann erworben werden kann. Die Wohnungsbaugenossenschaft ist daher Bestandteil gemeindlicher Daseinsvorsorge. Für die Mitgliedschaft der Stadt Marsberg an der Wohnungsbaugenossenschaft ist daher ein öffentlicher Zweck gegeben.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Der Geschäftsbetrieb der Wohnungsbaugenossenschaft erstreckt sich gemäß der Satzung vorrangig auf die Gebiete der Städte Brilon, Marsberg, Olsberg, Winterberg, Medebach und Hallenberg.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen 2022 zu 2021		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlagevermögen	14.074.803,03	13.346.568,09	728.234,94	Eigenkapital	5.074.055,13	4.869.508,19
Umlaufvermögen	815.386,34	751.888,74	63.497,60	Rückstellungen	22.733,41	24.000,00
Kassenbest.	139.578,84	94.035,21	45.543,63	Verbindlichkeiten	9.961.633,68	9.407.066,67
Forderungen u. sonst. Verm.-Gegest.	28.654,01	108.082,82	-79.428,81			
Bilanzsumme	15.058.422,22	14.300.574,86	757.847,36	Bilanzsumme	15.058.422,22	14.300.574,86



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse Rohergebnis	1.537.482,37	1.354.128,28	183.354,09
2. Personalaufwand	-477.045,65	-429.880,86	-47.164,79
3. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-430.342,34	-421.423,94	-8.918,40
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150.754,83	-131.806,42	-18.948,41
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-149.381,14	-126.334,12	-23.047,02
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	857,74	-72,33	930,07
9. Ergebnis nach Steuern	330.816,15	243.772,90	87.043,25
10. Sonstige Steuern	-52.215,06	-52.352,09	137,03
11. Jahresüberschuss	278.601,09	191.420,81	87.180,28
12. Unvert. Bilanzgewinn des Vorjahres	0,00	0,00	0,00
13. Gewinnvortrag	253.836,01	260.060,42	-6.224,41
14. Einstellungen in die gesetzl. Rücklage	-135.000,00	-90.000,00	-45.000,00
15. Einstellungen in die freie Rücklage	-135.000,00	-90.000,00	-45.000,00
16. Bilanzgewinn	262.437,10	271.481,23	-9.044,13

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsgebiet (ehemaliger Altkreis Brilon) ist weiterhin eine konstant hohe Wohnungsnachfrage bei gleichzeitig geringer Leerstandsquote im Wohnungsbestand nachweisbar. Neben den demografischen Faktoren beeinflusst auch die Finanzmarktsituation die örtliche Baulandnachfrage und das Baulandangebot spürbar. Es ist daher davon auszugehen, dass das Leerstandsrisiko dauerhaft gering bleiben wird.

Auch in Zukunft wird die bestandsbezogenen Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit Schwerpunkt des Handelns sein. Die gezielte Objektmodernisierung soll die nachhaltige Vermietbarkeit der Bestände auf Dauer sichern. Gebäude, die zu hohe Investitionskosten bei der Instandhaltung bzw. Modernisierung verursachen, werden mittelfristig verkauft oder ggf. abgerissen. Auf freien Grundstücksflächen werden dann Neubauten entstehen, die der zukünftigen Nachfrage nach entsprechendem Wohnraum gerecht werden. Der Ankauf freier Grundstücke wird weiterhin in Betracht gezogen, sofern diese aufgrund ihrer Lage zur Bebauung mit Wohnraum geeignet sind. Im Juni 2022 wurde auf dem genossenschaftseigenen Grundstück in Brilon, Alexanderstr. 11, mit dem Neubau eines Mehrfamilienhauses begonnen. Die 5 Mietwohnungen (3 x öffentlich gefördert, 2 x frei finanziert) werden zum 1. Januar 2024 bezogen und sind komplett vermietet.

Die bereits im Geschäftsjahr 2021 begonnenen Planungen für zwei weitere Mehrfamilienhäuser mit jeweils 5 Wohneinheiten auf den Grundstücken in Brilon, Alexanderstr. 7 und 9, wurden auch im Geschäftsjahr 2023 fortgeführt. Die Bestandsbauten auf den beiden Grundstücken werden im Jahr 2024 abgerissen, sobald die derzeitigen Mieter in den Neubau Alexanderstr. 11 umgezogen sind. Danach wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 mit den Neubauten begonnen, sobald die Bewilligung der Förderung durch die NRW.Bank erteilt wird.

Die Wohnungsmarktsituation ist ansonsten im Vergleich zum Vorjahr unverändert positiv. Die Vermietung modernisierten Wohnraums gestaltet sich unproblematisch, während Leerstände wegen



anstehender Modernisierung, insbesondere bei Beendigung langjähriger Mietverhältnisse, unvermeidbar sind. Ende 2023 standen insgesamt 11 (Vorjahr 10) Wohnungen leer. Die Leerstandsquote beträgt damit 2,43 % (Vorjahr 2,19 %) und bewegt sich damit immer noch im unteren Bereich. Maßnahmenbedingt, insbesondere durch Beendigung langjähriger Mietverhältnisse, standen Ende 2023 7 Wohnungen leer.

Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten in Höhe von 25,5 TEUR = 1,50 % (Vorjahr 1,55 %) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die Leerstände resultieren zu einem Großteil aus Modernisierungen und Instandsetzungen innerhalb der Wohnungen, welche teilweise, aufgrund von Handwerker- bzw. Materialmangel, länger als geplant dauern. Auch bei nahezu gleichbleibenden Wohnungsleerständen wird die Genossenschaft in Zukunft nicht nachlassen, sich rechtzeitig um solvente Nachmieter zu bemühen. Dabei sind natürlich vorhandene nachbarschaftliche Strukturen bei der Neubelegung zu berücksichtigen.

Die Gesamtaufwendungen für die Bauunterhaltung des Hausbesitzes betrugen an Fremdausgaben inkl. Versicherungsfällen 279,81 TEUR (Vorjahr 432,3 TEUR). Neben der laufenden Instandhaltung lagen die Schwerpunkte im vergangenen Jahr weiterhin im Bereich der Wohnungsrenovierungen bei Mieterwechsel. Dazu kommen Aufwendungen des Regiebetriebes in Höhe von rd. 136,1 TEUR. Die mit Assekuranzen abgerechneten Schäden betrugen 46,3 TEUR.

Die Investitionen im Modernisierungsbereich betrugen 515,9 TEUR. Hervorzuheben sind hierbei der Austausch von 14 Gasthermen mit 159,4 TEUR sowie die Sanierung von 17 Badezimmern in Brilon, Drosselweg 2/4 mit 252,5 TEUR.

Bezogen auf 28.696,09 m² Wohn-/Nutzfläche betrugen die Ausgaben für Gebäudeinstandhaltung 26,13 €/m² jährlich (Vorjahr 26,97 €/m² jährlich), inkl. Versicherungsleistungen.

Das Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm für das Jahr 2024 umfasst geplante Investitionen von ca. 450 TEUR.



3.4.2.10. Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

Basisdaten

Unternehmenssitz	Münster
Anschrift	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Krögerweg 11 48155 Münster
Telefon:	0251 / 6270-0
Homepage:	www.rlg-online.de

Zweck der Beteiligung

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen n 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	106.007.315,07	107.950.342,84	-1.943.027,77	Eigenkapital	45.041.732,46	45.304.307,44
Umlauf- vermögen	14.333.546,83	9.775.421,45	4.558.125,38	Rückstellungen	12.850.312,18	7.628.661,33
				Verbindlichkeiten	62.504.566,62	64.485.843,78
Aktive	63.467,41	29.106,50	34.360,91	Rechnungs- abgrenzung	7.718,05	336.058,24
Rechnungs- abgrenzung						
Bilanzsumme	120.404.329,31	117.754.870,79	2.649.458,52	Bilanzsumme	120.404.329,31	117.754.870,79



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	32.360.316,71	27.312.944,85	5.047.371,86
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	330,18	-330,18
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.761.031,48	4.887.306,78	-3.126.275,30
4. Materialaufwand	19.428.765,28	17.892.607,13	1.536.158,15
5. Personalaufwand	12.974.464,06	12.418.286,81	556.177,25
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.647.612,88	2.697.086,61	-49.473,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.847.751,53	1.487.848,68	359.902,85
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.057.250,40	4.057.250,40	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.239,67	29.176,75	35.062,92
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.584.150,57	1.587.599,91	-3.449,34
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-239.906,06	203.579,82	-443.485,88
14. Sonstige Steuern	22.668,92	23.161,22	-492,30
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-262.574,98	180.418,60	-442.993,58

Geschäftsentwicklung

Die Erlöse im Jedermannverkehr stiegen um rund 34,4 Prozent. Der Ausbildungsverkehr verzeichnete einen Anstieg um rund 14,9 Prozent. Damit steigen die Erlöse im Linienverkehr um rund 22,4 Prozent.

Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr rund 9.578 Tsd. km und damit rund 39 Tsd. km mehr als die Vorjahresleistung.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für die Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Sonderzahlung für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Dagegen begünstigten Nachzahlungen aus dem Einnahmenausgleich für die Vorjahre das Ergebnis. DIE RLG unternahm auch im Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird ein Fehlbetrag von rund 5.827 TEUR vor Ausgleichleistungen ausgewiesen. Die Güterverkehrssparte erzielte ein Defizit von rd. 262 TEUR. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch die unterjährig durchgeführten Quartalsberichte überwacht. Das Ergebnis des Berichtsjahres im Personenverkehr lag um rd. 788 TEUR besser als Planwert von 6.615 TEUR. Das Ergebnis der Güterverkehrssparte lag um rund 2 TEUR über dem Planwert von -260 TEUR (wesentlicher finanzieller Leistungsindikator). Es wurden hier insgesamt 248.300 t und damit 109.800 t weniger als im Vorjahr transportiert.

Die Beteiligungssparte schließt mit einem Überschuss von rund 2.581 TEUR ab und erfüllt damit den Plan von 2.575 TEUR.



3.4.2.11. Volksbank im Hochsauerland eG

Basisdaten

Unternehmenssitz	Eslohe
Anschrift	Volksbank im Hochsauerland eG Hauptstraße 55 59889 Eslohe
Telefon:	02973 / 802 - 0
Homepage:	www.vb-im-hochsauerland.de

Zweck der Beteiligung

Die Genossenschaftsanteile bei der ehemaligen Volksbank Marsberg eG wurden durch die Stadt Marsberg als rein symbolischer Charakter erworben.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck der Genossenschaft ist es die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Die Mitgliedschaft kann erworben werden durch natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts. Die Volksbank setzt sich für einen starken, unabhängigen Mittelstand ein. Kleinere und mittlere Unternehmen werden kompetent und individuell beraten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderungen n 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro	in Euro
Barreserve	7.218.131,27	8.057.759,17	-839.627,90	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinst.	66.119.507,59	57.630.837,28	8.488.670,31
Schuldtitel zur Refinanzierung	0,00	0,00		Verbindlichkeiten ggü. Kunden	536.602.306,65	568.786.209,27	-32.183.902,62
Forderungen an Kreditinstitute	50.233.881,86	82.575.335,27	-32.341.453,41	verbrieft	0,00	0,00	0,00
Forderungen an Kunden	368.712.897,15	353.948.821,13	14.764.076,02	Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen	146.416.376,84	144.216.688,86	2.199.687,98	Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
Aktien / nicht festverzinsl. Wertpapiere	92.115.780,11	91.164.616,07	951.164,04	Treuhandverbindlichkeiten	1.743.116,12	2.156.847,60	-413.731,48
Beteiligungen bei Genossenschaften	19.360.022,47	19.393.334,24	-33.311,77	sonst. Verbindlichkeiten	587.469,79	369.279,24	218.190,55
Anteile an verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	22.205,62	29.964,29	-7.758,67
Treuhandvermögen	1.743.116,12	2.156.847,60	-413.731,48	passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsforderungen	0,00	0,00	0,00	Rückstellungen	5.720.364,63	3.959.539,76	1.760.824,87
Immaterielle Anlagewerte	21.042,00	0,00	21.042,00	nachr. Verbindlk.	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	4.123.427,76	3.528.474,76	594.953,00	Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	3.131.131,83	4.359.184,57	-1.228.052,74	Fonds für allgemeine Bankrisiken	20.000.000,00	16.000.000,00	4.000.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	48.616,23	85.109,22	-36.492,99	Eigenkapital	62.329.453,24	60.553.493,45	1.775.959,79



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderungen 2022 zu 2021
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Zinserträge abzgl. Zinsaufwendungen	8.690.528,75	8.075.077,66	615.451,09
2. laufende Erträge	2.018.300,04	2.176.658,12	-158.358,08
3. Ertr. Aus Gewinngemeinschaften	0,00	0,00	0,00
4. Provisionserträge abgl. Prov.-Aufwend.	5.622.028,95	5.085.213,58	536.815,37
5. Nettoertrag/-Aufwand des Handelsbestands	0,00	0,00	0,00
6. sonst. Betriebl. Erträge	430.453,83	230.872,59	199.581,24
7. allgemeine Verwaltungsaufwendungen	11.485.549,31	11.666.634,85	-181.085,54
8. Abschreibungen u. Wertber. auf immaterielle Anlagewerte u. Sachanl.	387.021,52	381.289,49	5.732,03
9. Sonstige betriebl. Aufwendungen	310.564,67	277.233,71	33.330,96
10. Abschreibungen im Kreditgesch. Abzgl. Rückstellungen im Kreditgesch.	-4.039.957,95	-1.303.138,21	-2.736.819,74
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	494.099,95	1.939.525,69	-1.445.425,74
12. Steuern v. Eink. U. Ertrag abzgl. Sonst. Steuern	-18.800,88	132.468,59	-151.269,47
13. Aufwend. Aus der Zuführung f. allgem. Bankr.	0,00	500.000,00	-500.000,00
14. Jahresüberschuss u. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	513.768,41	1.308.046,37	-794.277,96
15. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen	0,00	0,00	0,00
16. Einstellung in Ergebnismrücklage	130.000,00	512.000,00	-382.000,00
17. Bilanzgewinn	383.768,41	796.046,37	-412.277,96

Geschäftsentwicklung

Bedingt durch die sehr gute Eigenkapitalausstattung konnte die Volksbank im Hochsauerland eG die Zielsetzungen in Volumen und Ertrag allesamt erreichen.

Durch das starke Wertpapiergeschäft wird durch die Volksbank mittlerweile ein Kundenvolumen von über 1,4 Milliarden Euro betreut. Aus Sicht der Volksbank ist es lediglich die private Bauwirtschaft, die aufgrund der starken inflationären Entwicklungen noch deutlich hinter den Vorjahresumsätzen hinterherhinkt.

Weiter wurden durch die Volksbank die drei Hauptstellen in Eslohe, Marsberg und Oeventrop modernisiert, die Service und Beratungsbereiche neugestaltet und auf die Zukunft ausgerichtet. Zusätzlich zum seit 25 Jahren bestehenden Reisebüro in der Hauptstelle in Marsberg wird ein weiteres Reisebüro in der Hauptstelle Eslohe etabliert. Die Immobiliensparte der Volksbank wurde durch den Aufbau einer Immobilienverwaltung erweitert, um den Mitgliedern und Kunden sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie anbieten zu können.

Die betreuten Kundeneinlagen der Volksbank sind im Rechnungsjahr um 4 Prozent auf 979 Mio. EUR angestiegen. Bei dem betreuten Kundenkreditgeschäfts ist eine Steigerung um 4 Prozent auf 428 Mio. Euro erfolgt. Insgesamt ist das betreute Kundengesamtvolumen ebenfalls um 4 Prozent auf 1.406 Mio. EUR gestiegen.



3.4.2.12. Gemeindeforstamtsverband Willebadessen

Basisdaten

Unternehmenssitz	Willebadessen
Anschrift	Gemeindeforstamtsverband Willebadessen Klosterhof 1a 34439 Willebadessen
Telefon:	05646 / 94403
Homepage:	www.gemeindeforstamt.de

Zweck der Beteiligung

Die Aufgabe des Zweckverbandes im Stadtwald Marsberg ist die Sicherstellung der forstlichen Verwaltung (Betriebsleitung) sowie der Bewirtschaftung (Beförderung und Holzverkauf).

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der gemeinsamen Unterhaltung eines Gemeindeforstamtes zur forstlichen Verwaltung des Waldbesitzes der Verbandsmitglieder.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Vermögenslage möglich.

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen n 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlage- vermögen	0,00	1.200.843,98	-1.200.843,98	Eigenkapital	0,00	576.436,47
Umlauf- vermögen	0,00	2.191.540,17	-2.191.540,17	Sonderposten		34.379,52
				Rückstellungen	0,00	2.380.540,22
				Verbindlichkeiten	0,00	176.902,78
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0,00	9.538,39	-9.538,39	Rechnungs- abgrenzung	0,00	233.663,55
Bilanzsumme	0,00	3.401.922,54	-3.401.922,54	Bilanzsumme	0,00	3.401.922,54



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Gewinn- und Verlustrechnung möglich.

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	315.958,63	-315.958,63
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	295.558,47	-295.558,47
3. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		137.054,57	-137.054,57
4. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	12.292,92	-12.292,92
= Ordentliche Erträge	0,00	760.864,59	-760.864,59
5. Personalaufwendungen	0,00	-356.394,07	356.394,07
6. Versorgungsaufwendungen	0,00	-139.230,47	139.230,47
7. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-74.253,46	74.253,46
8. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	-3.702,03	3.702,03
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-213.266,63	213.266,63
= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-786.846,66	786.846,66
= Ordentliches Ergebnis	0,00	-25.982,07	25.982,07
10. Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0,00	-2.091,88	2.091,88
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-28.073,95	28.073,95
= Jahresergebnis (+ Überschuss) / -	0,00	-28.073,95	28.073,95

Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2023 sind mangels vorliegenden Jahresabschlusses keine Ausführungen zur Geschäftsentwicklung möglich.



3.4.2.13. d-NRW AöR

Basisdaten

Unternehmenssitz	Dortmund
Anschrift	d-NRW AöR Anstalt öffentlichen Rechts Rheinische Str. 1 44137 Dortmund
Telefon:	0231/222 438-100
Homepage:	www.d-nrw.de

Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AöR unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach §21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen vom 8. Juli 2016.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele der Beteiligung sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage		
Aktiva				Passiva		
	2023	2022	Veränderungen n 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlagevermögen	178.610,75	139.703,73	38.907,02	Eigenkapital	2.913.752,40	2.896.752,40
Umlaufvermögen	48.888.711,56	25.942.496,26	22.946.215,30	Rückstellungen	8.044.571,64	5.607.394,23
				Verbindlichkeiten	38.115.457,48	17.558.628,87
Aktive	110.705,88	10.155,51	100.550,37	Rechnungsabgrenzung	104.276,67	29.580,00
Bilanzsumme	49.178.028,19	26.092.355,50	23.085.672,69	Bilanzsumme	49.178.058,19	26.092.355,50

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	129.383.244,50	101.209.076,39	28.174.168,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.709,62	432.735,97	-330.026,35
3. Materialaufwand	-123.389.753,88	-96.866.327,83	-26.523.426,05
4. Personalaufwand	-4.892.946,94	-4.039.919,59	-853.027,35
= Abschreibungen	-56.172,61	-45.626,74	-10.545,87
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.147.070,69	-676.092,82	-470.977,87
6. Zinsen und äh. Aufwendungen	0,00	-13.837,42	13.837,42
= Ergebnis nach Steuern	10,00	7,96	2,04
8. Sonstige Steuern	-10,00	-7,96	-2,04
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00



Geschäftsentwicklung

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals.NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals.NRW, die Maßnahmen zur Registermodernisierung, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal.NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfADProjekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichsten Bieter zur Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java-Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Als sog. Kommunalvertreter.NRW bildet die d-NRW AöR die Schnittstelle zwischen den ITDienstleistern und kommunalen Verwaltungen und organisiert zentral für nachnutzbare Online-Dienste die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustauschs und stellt den Kommunen diese Dienste zur Nachnutzung bereit. Damit zusammenhängend waren im Berichtsjahr 17 Beitritte von Städten und Gemeinden zu verzeichnen, die den Trägerkreis der d-NRW AöR bis zum Jahresende 2023 auf insgesamt 385 Kommunen haben anwachsen lassen.

Mit der Mitgliedschaft in der govdigital eG wurde im Berichtsjahr die Möglichkeit eröffnet, den Bezug und die Bereitstellung von EfA-Diensten und weiteren OZG-Diensten wechselseitig im Rahmen einer Kooperation im öffentlichen Sektor auszubauen. Darüber hinaus können durch die institutionalisierte Zusammenarbeit weitere gemeinsame Handlungsfelder erschlossen werden, um die digitale Transformation im Sinne von Land und Kommunen voranzutreiben. Mit Hinweis auf die nur zeitlich befristet zur Verfügung stehenden Konjunkturmittel des Bundes, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung bewirtschaftet werden, wurde im Lagebericht des Vorjahres perspektivisch für die kommenden Jahre eine Reduzierung der Umsatzerlöse sowie der Betriebserlöse und -aufwendungen prognostiziert. Eine entsprechende Veränderung ist im Berichtsjahr jedoch nicht eingetreten. Durch eine erhöhte Nachfrage und eine intensive Inanspruchnahme der bereitgestellten Konjunkturmittel haben sich die Umsatzerlöse ebenso wie die Betriebserlöse und -aufwendungen im Jahr 2023 vielmehr erhöht. Der weiterhin zu erwartende Rückgang wird sich aller Voraussicht nach in den Folgejahren abzeichnen.



3.4.2.14. KoPart eG

Basisdaten

Unternehmenssitz	Düsseldorf
Anschrift	KoPart eG Kaiserwerther Straße 199-201 40474 Düsseldorf
Telefon:	0211 / 59895755
Homepage:	www.kopart.de

Zweck der Beteiligung

Zweck der KoPart eG ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art zur Unterstützung der Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KoPart eG fasst den kommunalen Bedarf der Mitglieder zusammen und bündelt die Nachfrage. Dadurch erreicht die KoPart eG besser Konditionen am Markt. Die KoPart eG berät weiter im Vorfeld zum Leistungsumfang sowie auch während Ausschreibungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva			Kapitallage Passiva			
	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022		2023	2022
	in Euro	in Euro	in Euro		in Euro	in Euro
Anlagevermögen	1,00	1,00	0,00	Eigenkapital	331.776,23	284.680,25
Umlaufvermögen	1.052.662,87	1.146.324,25	-93.661,38			
				Rückstellungen	42.586,44	32.646,19
				Verbindlichkeiten	678.301,20	828.998,81
Bilanzsumme	1.052.663,87	1.146.325,25	-93.661,38	Bilanzsumme	1.052.663,87	1.146.325,25
						-93.661,38

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderungen 2023 zu 2022
	in Euro	in Euro	in Euro
1. Umsatzerlöse	2.406.114,66	2.325.280,57	80.834,09
2. Erhöhung d. Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	155.225,75	123.512,13	31.713,62
= Gesamtleistung	2.561.340,41	2.448.792,70	112.547,71
3. sonstige betriebliche Erträge	3.047,80	5.841,23	-2.793,43
4. Materialaufwand	2.492.881,67	2.339.883,63	152.998,04
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.647,04	25.027,66	-6.380,62
6. Zinsen und ähn. Erträge	326,95	0,00	326,95
7. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	16.590,47	28.009,79	-11.419,32
= Ergebnis nach Steuern	36.595,98	61.712,85	-25.116,87
= Jahresüberschuss	36.595,98	61.712,85	-25.116,87



Geschäftsentwicklung

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 36.595,98 €. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 15 neue Mitglieder gewonnen werden. Im Geschäftsjahr ist kein Mitglied aus der KoPart eG ausgeschieden. Die Zahl der Mitglieder ist somit auf 201 gestiegen. Damit sind nunmehr ungefähr 50% der Kommunen in NRW Mitglied der KoPart eG. Ziel bleibt es, die Mitgliederzahl weiter zu erhöhen.

Neben dem weiteren Ausbau des elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung des kommunalen Bedarfs sind insbesondere die Einzelleistungen, die über den Geschäftsbesorgungsvertrag über das Mitglied Kommunal Agentur NRW erbracht werden, ein maßgeblicher Beweggrund für viele Kommunen der KoPart eG beizutreten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzen 10 neue Mitglieder die Möglichkeit des Katalogeinkaufs. Die Umsatzsteigerung der Bestellungen durch die Mitglieder betrug etwa 2 Mio. € bei einer etwa gleichbleibenden Anzahl an Bestellungen. Darin zeigt sich eine Zunahme von Bestellungen höherwertiger (teurerer) Produkte. Auch die Einzelleistungen, die von der Kommunal Agentur NRW über die KoPart eG abgewickelt werden, sind mit 270 Projekten (VJ 280) in etwa gleich stark wie im Vorjahr nachgefragt. Die Leistungen der zvs+ zur Übernahme der Funktionen einer zentralen Vergabestelle nutzen derzeit 8 Mitglieder (VJ 7). Im Berichtsjahr wurden so 100 Verfahren (VJ 93) über die KoPart eG abgewickelt.



4. Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden im Jahr 2023

Name des Vereins / (Zweck) Verbandes u. a.	jährl. Beitrag
1. Bürgerenergiegenossenschaft eG	
2. Bund der Kriegsblinden Deutschlands e. V.	51,13 €
3. Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V.	111,00 €
4. Bund der Vollziehungsbeamten	40,00 €
5. Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.	460,00 €
6. Deutscher Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e. V.	25,55 €
7. Deutscher Sauna-Bund e. V.	235,29 €
8. DLRG Landesverband Westfalen e. V. Bezirk Hochstift Paderborn, Ortsgruppe Marsberg	178,95 €
9. DRK Kreisverband Brilon e. V.	250,00 €
10. Europäischer Kommunalwaldbesitzerverband (FECOF)	113,00 €
11. Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e. V.	40,00 €
12. Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V., Landesverband Nordrhein-Westfalen	80,00 €
13. Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Westfalen-Lippe e. V.	160,00 €
14. Feuerwehrverband Hochsauerlandkreis	5.329,50 €
15. Förderverein Naturerlebnis Wald Marsberg-Meerhof e. V.	160,00 €
16. Förderverein NRW Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e.V.	98,00 €
17. Gewerbeverein Marsberg e.V.	154,70 €
18. Hegegemeinschaft Bad Arolsen	5,00 €
19. Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen	1.485,00 €
20. Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	1.025,54 €
21. LEADER Region Hochsauerland e. V. Kofinanzierung	9.661,02 €
22. Marsberger Heimatbund e. V.	19,00 €
23. Naturpark Arnsberger Wald (Anliegerumlage Sauerland Waldroute)	2.051,33 €
24. Naturpark Diemelsee Zweckverband	5.980,00 €
25. OstWestfalenLippe Marketing GmbH (Anliegerumlage Hermannshöhen)	1.231,00 €
26. RegiopolREGION Paderborn e. V.	2.945,70 €
27. Sauerland Seen (Kooperation)	2.380,00 €
28. Sauerländer Heimatbund e. V.	100,00 €
29. Sauerländischer Gebirgsverein	15,35 €
30. Komm. Netz f. erneuerbare Energien (Westfalen Weser Netz Paderborn)	3.000,00 €
31. Sauerland-Tourismus e. V.	1.400,00 €
32. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen	11.659,52 €
33. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e. V.	1.190,00 €
34. NeMo Paderborn e.V.	5.000,00 €
35. Verband der Bibliotheken des Landes NRW	216,92 €
36. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn	40,00 €
37. Onleihe Hellweg-Sauerland e.V.	3.600,00 €
38. vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	360,00 €
39. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	260,00 €
40. Westfälischer Heimatbund	50,00 €
41. Netzwerk Fördermittelakquise für Kommunen u. Kommunaluntern. NRW	2.301,70 €
42. Seniorenbeirat Marsberg	260,00 €
43. Kommunal Agentur NRW GmbH	376,84 €
44. Kulturring Marsberg e.V.	25.000,00 €
	48.129,83 €



5. Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Jagdgenossenschaften und Fischereigenossenschaften

5.1. Jagdgenossenschaften

Die Stadt Marsberg ist Eigentümer einer Vielzahl von Grundstücken im Stadtgebiet Marsberg. Hierunter fallen auch die Waldflächen sowie sonstige Grünflächen.

Außerhalb von befriedeten Bezirken ist nach dem Landesjagdrecht Nordrhein-Westfalen der Inhaber des Jagdrechtes die zuständige Jagdgenossenschaft. In diesen Jagdgenossenschaften ist jeder betroffene Grundstückseigentümer (somit auch die Stadt Marsberg) Pflichtmitglied. Die Ausübung des Jagdrechtes in den betroffenen Jagdgenossenschaften erfolgt ausschließlich durch Verpachtung des Jagdausübungsrechts an Dritte.

Die Jagdgenossenschaften stellen aufgrund der Pflichtmitgliedschaft keine direkte Beteiligung der Stadt Marsberg dar. Unabhängig hiervon werden nachfolgend jedoch die Jagdgenossenschaften sowie die dazugehörigen Vertreter der Stadt Marsberg in den Jagdgenossenschaften zum 31.12.2023 nachrichtlich aufgeführt:

Jagdgenossenschaft	Vertreter	Vertreter
Meerhof	Dülme, Hans-Josef	Koch, Constantin
Oesdorf	Müller, Alfred	Kriegel, Philipp
Westheim	Prior, Günter	Erkel, Karin
Essentho	Bartmann, Daniel	Rosenkranz, Michael
Niedermarsberg I	Kordes, Hermann	Schwienbacher, Arnold
Niedermarsberg II	Schwienbacher, Arnold	Giesche, Manfred
Niedermarsberg III	Martin, Werner	Kordes, Hermann
Obermarsberg I	Renk, Johannes	Riedesel, Uwe
Obermarsberg II	Böttcher, Christian	Masalsky, Arris
Erlinghausen	Dülme, Herbert	Riedesel, Uwe
Giershagen I	Eugster, Gottfried	Willeke, Ewald
Giershagen II	Eugster, Gottfried	Pohle, Wolfgang
Heddinghausen/Canstein	Riedesel, Uwe	Koch, Sandra
Udorf	Aßhauer, Heinrich	Riedesel, Uwe
Leitmar	Riedesel, Uwe	Raue, Andreas
Beringhausen/Bredelar	Becker, Maximilian	Becker, Horst
Padberg	Becker, Horst	Wüllner, Anja
Helminghausen	Siebers, Josef	Wilmer, Stefan
Angliederungsgenossenschaft Eigenjagdbezirk Suden	Becker, Maximilian	Becker, Horst



5.2. Fischereigenossenschaft Diemel

Analog zum Jagdausübungsrecht besteht im Bereich des Fischereirechts eine gleichartige Regelung.

Zuständige Fischereigenossenschaft für das Gebiet der Stadt Marsberg ist die Fischereigenossenschaft Diemel. Aufgrund der Pflichtmitgliedschaft der Stadt Marsberg stellt die Fischereigenossenschaft Diemel ebenfalls keine direkte Beteiligung der Stadt Marsberg dar. Unabhängig hiervon werden jedoch nachfolgend die Vertreter der Stadt Marsberg in der Fischereigenossenschaft zum 31.12.2023 nachrichtlich aufgeführt:

Vertreter

Salmen, Winfried
Kloke, Matthias
Erkel, Karin

Stellvertreter

Martin, Michael
Böttcher, Christian
Müller, Alfred